Panketal Bote

auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 18	Panketal, den 30. April 2009	Nummer 4

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:
Elektroenergie (E.ON edis) 0180-1213140
Gas (EWE) oder 03337-4507430 01801-393200
Wasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal) 0800-2927587
Abwasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal) 03334-58190 03334-581912
Grubenentsorgung (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal) 03342-80621
Fundtiere Tierheim Ladeburg 03338-38642

Sitzungstermine für den Monat Mai 2009

Die Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat Mai 2009 wie folgt statt:

Tagungsort: in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Ortsbeirat Schwanebeck	**Freitag**	**08.05.2009, 18.00 Uhr**
Ortsentwicklungsausschuss	**Montag**	**11.05.2009, 19.00 Uhr**
Sozialausschuss	**Dienstag**	**12.05.2009, 19.00 Uhr**
Ortsbeirat Zepernick	**Dienstag**	**12.05.2009, 19.00 Uhr**
Finanzausschuss	**Mittwoch**	**13.05.2009, 19.00 Uhr**
Hauptausschuss	**Donnerstag**	**14.05.2009, 18.00 Uhr**
Gemeindevertretersitzung	**Montag**	**18.05.2009, 19.00 Uhr**
Petitionsausschuss	**Donnerstag**	**20.05.2009, 19.00 Uhr (Mittwoch)**

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Ratsinformation, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: http://www.panketal.de
Verantwortliche Redakteurin: Cassandra Lehnert, Tel.: 030/94511173
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15. 05. 2009
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf

Anzeigen: Frau Lehnert, Tel. 030/94511173

ALLGEMEIN

Wahlrecht für Unionsbürger in der Bundesrepublik Deutschland zur Europawahl am 07. Juni 2009

Die in der Bundesrepublik Deutschland wohnenden Bürger der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger) können an der Europawahl am 07. Juni 2009 teilnehmen. Nach Artikel 19 Abs. 2 des EG-Vertrages haben die Unionsbürger auch in den Mitgliedstaaten, in denen sie wohnen, aber deren Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, das Wahlrecht zum Europäischen Parlament. Jeder wahlberechtigte Unionsbürger kann sein aktives Wahlrecht entweder im Wohnsitzmitgliedstaat oder im Herkunftsmitgliedstaat ausüben. Das Wahlrecht darf jedoch nur **einmal** und nur **persönlich** ausgeübt werden.

Unionsbürger, die an der Wahl der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland für das Europäische Parlament teilnehmen möchten, beachten bitte die folgenden Hinweise:

1. Nach dem Europawahlgesetz sind alle Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft (Unionsbürger) wahlberechtigt, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und die am Wahltag
   a) das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben,
   b) seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben der sich sonst gewöhnlich aufhalten und
   c) weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

2. Wahlberechtigte Unionsbürger werden vom Amts wegen bei der kommenden sowie bei künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament von der Gemeinde Panketal in ein Wählerverzeichnis eingetragen, wenn sie auf ihren Antrag hin bei der Wahl vom 13. Juni 2004 zum Europäischen Parlament im Wählerverzeichnis in der Gemeinde Panketal eingetragen worden waren, sofern sie ohne Wegzug in das Ausland am 35. Tage vor der Wahl (03.05.2009) bei einer Meldebehörde der Gemeinde Panketal gemeldet sind. Die Unionsbürger erhalten dann wie alle Wahlberechtigten von der Gemeinde Panketal spätestens bis zum **17. Mai 2009** eine Wahlbenachrichtigung, in der auch vermerkt ist, in welchem Wahllokal sie am 07. Juni 2009 ihre Stimme abgeben können. Nach einem Wegzug aus Deutschland und erneutem Zuzuge in die Bundesrepublik Deutschland müssen ausländische Unionsbürger hier erneut einen Antrag auf Eintragung in ein Wählerverzeichnis stellen.
   Wenn ein von Amts wegen einzutragender Unionsbürger von seinem Wahlrecht nicht in der Bundesrepublik Deutschland, sondern in seinem Herkunftsland Gebrauch machen will, muss er bis spätestens zum **21. Tag** vor der Wahl (17. Mai 2009) bei der Gemeinde Panketal (Zimmer 211, Frau Fiedler) schriftlich beantragen, nicht im Wählerverzeichnis geführt zu werden. Dieser Antrag gilt für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis der Unionsbürger wieder einen Antrag auf Eintragung in ein Wählerverzeichnis stellen sollte.

3. Ausländische Unionsbürger, die nicht von Amts wegen eingetragen werden, aber bei der Europawahl 2009 in der Bundesrepublik von ihrem aktiven Wahlrecht Gebrauch machen wollen, müssen einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Der Antrag ist bis spätestens zum **21. Tag** vor der Wahl **(17. Mai 2009)** bei der Gemeinde Panketal, Zimmer 211 (Frau Fiedler), Schönower Straße 105, 16341 Panketal zu den Öffnungszeiten zu stellen. Die erforderlichen Anträge erhalten Sie im Rathaus, Zimmer 211 bei Frau Fiedler.

Die Anträge stehen außerdem als Download (PDF-Datei) auf der Internetseite des Bundeswahlleiters
www.bundeswahlleiter.de – Europawahlen – zur Verfügung.

Sollten Sie noch weitere Informationen bzw. Fragen haben, können Sie sich gerne an Frau Fiedler, Telefon: 030/94511212, FAX: 030/94511149 oder per E-Mail: a.fiedler@panketal.de wenden.

Andrea Fiedler
Wahlbehörde

Ehrenamtliche Wahlhelfer für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 2009 gesucht

Am **07. Juni 2009** finden die Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments statt.

Zur reibungslosen Durchführung der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am **07. Juni 2009** werden Wahlberechtigte aus dem Wahlgebiet Panketal gesucht, die bereit sind, als Beisitzer in den Wahllokalen tätig zu sein. Das Wahlgebiet ist in 11 Wahlbezirke aufgegliedert. Die Wahllokale sind am Wahlsonntag von 8.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Auf der Internetseite der Gemeinde Panketal www.panketal.de unter der Rubrik: **Wahlen** können Sie sich einen Überblick über die Standorte der Wahllokale sowie die zugeordneten Straßen verschaffen.

Für jeden Wahlbezirk ist ein Wahlvorstand zu bilden. Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und mehreren Beisitzern.

Die Mitglieder der Wahlvorstände erhalten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ein Erfrischungsgeld.

Die Übernahme eines Wahlehrenamtes können ablehnen:
- Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung sowie einer mit diesen vergleichbaren Regierung eines der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union;
- Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Deutschen Bundestages oder eines Landtages sowie eines Parlaments in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, das dem Deutschen Bundestages oder einen Landtag vergleichbar ist;
- Wahlberechtigte, die am Wahltage das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass ihnen die Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderer Weise erschwert,
- Wahlberechtigte, die glaubhaft machen, dass sie aus dringenden beruflichen Gründen oder durch Krankheit oder Behinderung oder aus einem sonstigen wichtigen Grunde gehindert sind, das Amt ordnungsmäßig auszuüben.

Sollten Sie daran interessiert sein, in einem Wahlvorstand mitzu-

arbeiten, wenden Sie sich bitte an Frau Andrea Fiedler, Tel. 030/94511212, E-Mail: a.fiedler@panketal.de oder schriftlich an die Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105, 16341 Panketal, FAX: 030/94511149.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Bereitschaft und Mithilfe.

Andrea Fiedler
Wahlbehörde

Panketal wird noch familienfreundlicher – längere Kita-Öffnungszeiten

Panketals kommunale Kitas hatten bislang durchweg von 06:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. „Durchweg“ deshalb, weil es bis dato zwei Ausnahmen gibt: Die Kita Pankekinder und er Hort Zepernick schließen seit langem erst um 18:00 Uhr.

Ab dem 01. August 2009, passend zum Beginn des neuen Kita- und Schuljahres, wird dieser Kreis erweitert: Auch das Kinderhaus Fantasia in Schwanebeck verlängert seine Betreuungszeit bis 18:00 Uhr.

Angefangen hatte es mit Plänen in Nachbargemeinden, Kitas mit langen Betreuungszeiten anzubieten, die z.B. für in (Wechsel-)Schicht Arbeitende interessant sind. Auch gab es Eltern die gern ihre Kinder in der Grundschule Schwanebeck einschulen wollten, aber mit dem Hortschluss um 17:00 Uhr Probleme hatten.

Die Sache wurde in mehreren Sitzungen des Kitaausschusses des Kinderhauses Fantasia intensiv diskutiert und schließlich eine Bedarfsumfrage bei den Eltern der jetzt angemeldeten Kinder veranstaltet. Danach wünscht sich eine deutlich zweistellige Zahl von Familien einen späteren Betreuungsschluss.

So konnten alle Verantwortlichen überzeugt werden, auch „Fantasia“ als dritte kommunale Panketaler Kita bis 18:00 Uhr offen zu halten. Die Neuregelung wurde über eine Änderung der Benutzerordnung veranlasst und gilt ab dem 01. August 2009, dem Beginn des neuen Kitajahres.

Wieder konnte ein Stückchen mehr Familienfreundlichkeit in Panketal verwirklicht werden.

Natürlich geht Panketals Einsatz dafür auch auf anderen Gebieten weiter: Im Sommer wird die evangelische Kita „Annengarten“ ihre Tor öffnen und die Wartelisten für Kitaplätze deutlich entspannen. Dieses Projekt wurde von der Gemeinde Panketal heftig unterstützt. Das Projekt einer weiteren Kita, am Birkenwäldchen, nimmt, gestützt auf Beschlüsse der Gemeindevertretung, inzwischen immer konkretere Formen an. Inzwischen ist ein Architekt tätig geworden und stellt derzeit das Raumprogramm auf. Mit dieser Kita will Panketal die Engpässe im Kindergartenbereich im wesentlichen beseitigt haben. Für den Krippenbereich ist zusätzlich hierzu Verstärkung geplant durch einen Anbau an die kommunale Kita Villa Kunterbunt, der der Baugenehmigung entgegenstrebt.

Doch Panketal verbessert auch die Situation der Schulkinder: So ist für dieses Jahr eine kritische Bestandsaufnahme der Schulwege vorgesehen, die in eine Neuauflage des Schulwegeplanes münden wird und voraussichtlich in weitere Planungen des Tiefbauamtes für weitere Verbesserungen, die die Maßnahmen der letzten Jahre abrunden.

Die Grundschule Schwanebeck bereitet sich wieder auf die Aufnahme von drei ersten Klassen vor, womit überfüllten Räumen und Ausnutzung der Höchstschülerzahl pro Klasse entgegengewirkt wird. Der Bau der neuen Sporthalle des Schulzentrums Schwanebeck schreitet voran und schafft endlich den benötigten Platz.
Auch der Umbau des Hauses Heinestr. 1 macht Fortschritte. Hier wird nach Fertigstellung Platz sein für Jung bis Alt, z.B. für nachmittägliche Schulkinderbetreuung bis zu Seniorenveranstaltungen.

Nicht zuletzt konnte die Stelle des mobilen Jugendarbeiters wieder neu besetzt werden. Herr Bugenhagen hat inzwischen seine Tätigkeit aufgenommen.

Klein
Fachbereichsleiter III

Fundsache sucht Eigentümer

In der Gemeinde Panketal wurden unten stehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an Frau Srokos (Telefon 030 94511221) in der Gemeinde Panketal.
Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Funddatum	Fundbeschreibung	Fund-Nr.
08.03.2009	Sportrad/MTB "Blue Fin/Saxon", schwarz-blau, 26er	012/2009
24.03.2009	Schlüsselbund, 2 Schlüssel, blaue Schlüsseltasche aus Leder, Anhänger	013/2009
26.03.2009	Tschibo-Beutel mit Inhalt	014/2009
07.04.2009	Schlüsselbund, 9 Schlüssel, Schlüsseltasche schwarz	015/2009
09.04.2009	Schlüsselbund, 3 Schlüssel, Anhänger	016/2009

Ihr Ordnungsamt

Mir ist ein Tier zugelaufen oder zugeflogen – wie verhalte ich mich richtig?

Im vorigen Jahr hat das Ordnungsamt bereits einen Artikel über Fundsachen und Fundtiere im Panketal Boten veröffentlicht. Auf die Thematik der Fundtiere soll heute noch einmal gesondert eingegangen werden.
Die Fundtiere sind rechtlich gesehen mit im Fundrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) integriert. Die §§ 965 bis 984 des BGBs sowie der Runderlass des Ministers des Innern vom 21. Dezember 1993 über die Behandlung von Fundsachen und Fundtieren regeln den Umgang mit Fundsachen/Fundtieren. Für den Finder eines Fundtieres ergeben sich somit Rechte und Pflichten für den Umgang mit aufgefunden, zugelaufenen oder zugeflogenen Tieren. Was also ist zu tun? Fangen Sie bitte nicht an, das Tier selbst zu versorgen oder zu füttern. Bei herrenlosen Katzen verhält es sich meist so, dass diese dann immer wieder an die Futterstelle zurückkehren und der Finder durch die Versorgung eines herrenlosen Tieres so genannte Eigentümerpflichten übernimmt, d. h. das das Tier dann quasi ihm gehört und er dadurch alle weiteren Kosten (Tierarzt, Futter, Abgabekosten an ein Tierheim) zu tragen hat. Melden sie herrenlose Tiere, in den meisten Fällen sind es Katzen, dem Ordnungsamt (Tel. 030/94511-221 oder s.srokos@panketal.de) oder dem für die

Gemeinde Panketal zuständigen und vertraglich gebunden Tierheim in Ladeburg (03338/38642). Gleichfalls verfahren Sie, wenn es sich augenscheinlich um ein entlaufenes/entflogenes Tier (Fundtier) handelt (gepflegter Zustand, gut genährt, Halsband, Hundemarke, Ohrmarkierung etc.). Der Finder ist nach § 965 des BGBs verpflichtet, den Fund eines Tieres dem Eigentümer oder anderen Empfangsberechtigten, sofern bekannt, anzuzeigen. Ist der Eigentümer nicht bekannt oder konnte nicht ausfindig gemacht werden, ist der Fund zeitnah der örtlichen Ordnungsbehörde anzuzeigen. Unter Anderem schon deswegen, damit der Eigentümer ermittelt werden kann.
Die Anzeige über das Fundtier wird dann im Internet unter www.panketal.de >wirtschaft >gesucht/gefunden bekannt gemacht, so dass jeder suchende Tiereigentümer die Möglichkeit hat, seinen Liebling wiederzufinden. Viele haben ihre Tiere auch gechipt und bei Tierschutzvereinen registrieren lassen. Die Auslesung des Chips ist nur mit Hilfe eines Lesegerätes möglich, welches ein Tierarzt, das Ordnungsamt oder das Tierheim besitzt. Viele bringen das Tier auch zum Tierarzt, unter Anderem auch, weil das gefundene Tier oft verletzt oder verwahrlost und ausgehungert ist. So kann auch weiterhin verfahren werden. Aber bitte vergessen Sie nicht, das Tier in jedem Fall der Ordnungsbehörde zu melden, selbst wenn Sie das versorgte Tier danach wieder mit nach Hause nehmen wollen. Des Weiteren sollten Sie beachten, das Kosten für denjenigen entstehen können, der den Tierarzt mit der Behandlung des aufgefundenen Tieres beauftragt.
Der Finder kann das gefundene Tier selbst „verwahren“ und alle ihm dadurch entstandenen Kosten beim Eigentümer geltend machen (neben den gesetzlichen Finderlohn), sofern ihm dieser bekannt wird. Das gefundene Tier kann aber auch (dann aber unverzüglich) an das Tierheim Ladeburg abgeben werden. Dort wird es tierschutzgerecht betreut und versorgt. In diesen Fall genügt ein Anruf beim Tierheim Ladeburg unter o. g. Nummer. Im Bedarfsfall wird das Tier von den Mitarbeitern des Tierheimes auch bei Ihnen abgeholt.
Nach Ablauf einer Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten steht dem Finder der Eigentumserwerb an der gefundenen Sache zu. Die Frist beginnt erst nach Anzeige des Fundes beim Ordnungsamt zu laufen. Sollten Sie das Tier beim Tierheim abgeben und das Eigentumserwerbrecht geltend machen, sollten Sie dies bei Abgabe des Tieres dem Tierheim
unbedingt bekannt geben, bevor das Tier evt. vermittelt wird.
Bei weiteren Fragen zum Thema Fundsachen steht Ihnen das Ordnungsamt (030/94511-221) gern zur Verfügung.

Ihr Fundbüro
Gemeinde Panketal

SCHLICHTEN IST BESSER ALS RICHTEN

Ausschreibung für das Ehrenamt der stellvertretenden Schiedsperson in der Gemeinde Panketal

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 23.03.2009 die Besetzung von zwei stellvertretenden Schiedsleuten in der Gemeinde Panketal beschlossen. **Dafür werden zwei Bürger gesucht, die das Ehrenamt einer Schiedsperson ausführen möchten.**

Die Aufgabe der ehrenamtlichen Schiedsstelle ist es, bei streitigen Nachbarschaftsangelegenheiten (z. Bsp. bei Einwirkungen auf das Nachbargrundstück, Überwuchs, Lärm, Grenzbäume...) oder auch bei Verletzungen der persönlichen Ehre, Körperverletzung oder Sachbeschädigung eine gütliche Schlichtung zu erreichen. Ziel ist es, den Streit beizulegen und für beide Parteien einen akzeptablen Kompromiss zu schaffen, ohne dass eine Partei dabei „verurteilt“ wird. Die Schiedsperson führt die Verhandlungen, hat die beteiligten Parteien zu laden, Protokolle zu fertigen, das Kassenbuch zu führen sowie einen Jahresbericht zu fertigen. Sie erhält Schulungen und Anleitungen durch den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, in dem die Gemeinde Panketal förderndes Mitglied ist. Da es sich erstmal nur um eine Stellvertreterstelle handelt, werden die Aufgaben vordergründig von den zur Zeit aktiven Schiedspersonen übernommen und die Stellvertreter nach und nach in ihr Amt eingearbeitet.

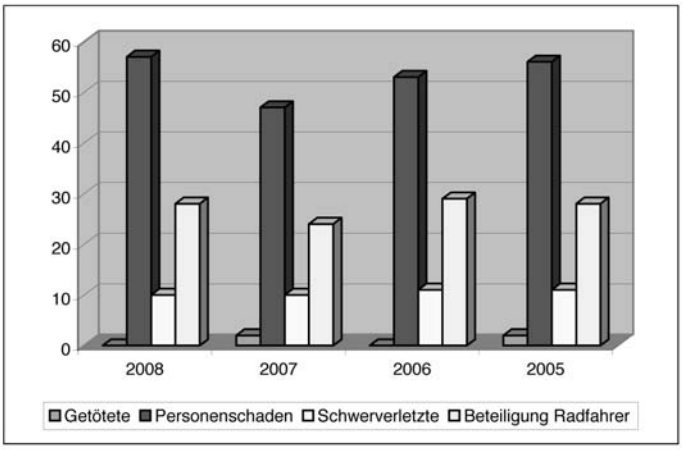
Momentan sind in der Schiedsstelle zwei Schiedspersonen tätig. Für die Unterstützung dieser sollen die Stellvertreter in der Sitzung am 22.06.2009 von der Gemeindevertretung erst einmal für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Durch den Direktor des Amtsgerichtes Bernau werden sie dann in ihr Amt berufen und verpflichtet. Nach dem Ausscheiden der derzeitig tätigen Schiedspersonen im Mai 2010 können die Stellvertreter für weitere 5 Jahre durch die Gemeindevertretung gewählt werden.

Die Schiedsperson muss gemäß § 3 des Schiedsstellengesetzes für das Land Brandenburg nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für dieses Amt geeignet sein. Sie muss das Wahlrecht besitzen, soll das 25. Lebensjahr vollendet haben und im Gemeindegebiet wohnen. Sie sollte unparteiisch, vorurteilsfrei, sachlich und geduldig im Umgang mit den Beteiligten sein, zuhören können sowie über die für die Amtsgeschäfte erforderliche Zeit verfügen. Das Schiedsamt kann nicht bekleiden, wer als Rechtsanwalt/-anwältin oder Notar/-in bestellt ist und Angehörige/r der rechtssprechenden Gewalt oder Staatsanwalt ist sowie das Amt eines Polizeivollzugsbeamten/-beamtin ausübt oder ein Schöffenamt innehat.

Sollten Sie die Voraussetzungen erfüllen können und sich in das mediative Amt berufen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung für dieses Ehrenamt bis zum 19.05.2009 an die Gemeinde Panketal, Ordnungsamt -Frau Srokos-, Schönower Straße 105 in 16341 Panketal. Der Bewerbung sind der Lebenslauf, ein Lichtbild sowie der Nachweis über die Beantragung eines Führungszeugnisses beizufügen.

Bei Fragen zur Bewerbung oder dem Amt als Schiedsperson können Sie sich gern an Frau Srokos (Tel. 030/94511-221 oder s.srokos@panketal.de) wenden.

Verkehrsunfallstatistik



	2008	2007	2006	2005
Verkehrsunfälle				
gesamt	322	330	342	377
Getötete	0	2	0	2
Personenschaden	57	47	53	56
Schwerverletzte	10	10	11	11
Beteiligung Radfahrer	28	24	29	28

Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin

Die nächste Bürgersprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin Britta Stark findet am Montag, dem 18.05.2009, in der Zeit von 17 – 19 Uhr, im Rathaus Panketal, Schönower Straße 105, statt.
Das Büro von Britta Stark befindet sich im Erdgeschoss (Glaskasten - Zugang über Haupteingang) und ist während der Sprechzeit unter der Rufnummer 030-945 11 182 erreichbar.
Telefonische Voranmeldungen nimmt Frau Jansch unter 030-945 11 202 entgegen.

KULTUR

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2009

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Mai				
08.05.	14.30	Gemütliches Beisammensein mit Tanz und Abendessen	Seniorengruppe Alpenberge	Gemeindehaus Genfer Platz
09.05.	ab 10.00	„Don-Giovanni-Cup“ Fußballturnier	SG Schwanebeck 98 e.V.	Sportplatz Schwanebeck
10.05.		Gitarrenkonzert zum Muttertag	Förderverein Dorfkirche e.V.	Dorfkirche Schwanebeck
15.05.	20.00	Fragen an den Bürgermeister	Siedlerverein Gehrenberge	Kath. Kirche, Kolpingstr. 16
Juni				
05.06.	14.30	Gemütliche Kaffeerunde	Seniorengruppe Alpenberge	Gemeindehaus Genfer Platz
05.-07.06.		„Jumbo-Run“ Biker-Treffen mit behinderten Kindern	Eltern helfen Eltern e.V. SG Einheit Zepernick e.V.	Sportplatz Zepernick Straße der Jugend 35
06.06.	09.00-16.00	Aktionstag Frauen und Mädchen im Sport	LSB Brandenburg	Gelände der Gesamtschule Zepernick
07.06	ab 10.00	Schwanebecker Tischtennismeisterschaft	SG Schwanebeck 98 e.V.	Sporthalle Schwanebeck
18.06.	15.00	Seniorentag	Gemeinde Panketal	Mensa Zepernick
19.06.-20.06.		100 Jahre Grundschule Zepernick	Grundschule Zepernick	Grundschule Zepernick
19.06.–21.06.		Gründungsfest der Feuerwehr Zepernick	Förderverein der FFW Zepernick e.V.	FFW Zepernick, Neckarstraße 22
20.06.	14.00-20.00	Schlendermeile	Gemeinde Panketal	Schönower Straße
21.06.		Zepernicker Lauf in Hobrechtsfelde	SG Empor Niederbarnim e.V. und SG Schwanebeck 98 e.V.	Klettergarten
21.06.		Konzert	Förderverein Dorfkirche e.V.	Garten am Gemeindehaus Dorfstraße 8

26.06.	20.00	Straßenbau in Gehrenberge	Siedlerverein Gehrenberge	Kath. Kirche, Kolpingstr. 16
Juli				
11.07.		Vereins- und Sportfest	SG Einheit Zepernick e.V	Sportplatz Zepernick Straße der Jugend 35
10.07.-12.07.		XVII. Randspiele	Ev. Kirchengemeinde Zepernick	Sankt-Annen-Kirche Zepernick
August				
22.08.		Feuerwehrfest/Kinder-fest Schwanebeck	Förderverein FFW Schwanebeck e.V.	Feuerwehr Schwanebeck
September				
04.09.	14.30	Gemütliche Kaffeerunde	Seniorengruppe Alpenberge	Gemeindehaus Genfer Platz
05.09.		Sportliches Kinderfest	SG Einheit Zepernick e.V	Sportplatz Zepernick Straße der Jugend 35
09.09.	15.00	Rund um den Kaffee	Seniorengruppe Gehrenberge	Freizeithaus Würfel
26.09.	20.00	80 Jahre Siedlerverein Gehrenberge	Siedlerverein Gehrenberge	Kath. Kirche, Kolpingstr. 16
27.09.		„Donkosaken“	Förderverein Dorfkirche e.V.	Dorfkirche Schwanebeck
Oktober				
02.10.	14.30	Oktoberfest	Seniorengruppe Alpenberge	Gemeindehaus Genfer Platz
10.10.	10.00 Uhr	2. Rollstuhltanztag	Kreissportbund	Mensa Zepernick
16.10.	20.00	Alles rund um den Apfel	Siedlerverein Gehrenberge	Kath. Kirche, Kolpingstr. 16
November				
06.11.		Cheerdance-Vergleichswettkampf	SG Schwanebeck 98 e.V.	Sporthalle Schwanebeck
06.11.	14.30	Gemütliche Kaffeerunde	Seniorengruppe Alpenberge	Gemeindehaus Genfer Platz
11.11.	15.00	Bowling	Seniorengruppe Gehrenberge	Restaurant „Zur Panke“
20.11	20.00	Kaffee – Seine Geschichte und Bedeutung für die Gegenwart	Siedlerverein Gehrenberge	Kath. Kirche, Kolpingstr. 16
27.11	16.00-19.00 Uhr	Adventsmarkt im Goethepark	Kinder in Panketal e.V.	Goethepark

28.11.		Hallenkreismeisterschaf t Leichtathletik	SG Empor Niederbarnim e.V.	Turnhalle Grundschule
29.11		Gospelkonzert	Förderverein Dorfkirche e.V.	Dorfkirche Schwanebeck
Dezember				
04.12.-06.12.		Weihnachtsmarkt der Feuerwehr	Förderverein FFW Zepernick e.V.	Feuerwehr Zepernick
11.12.	14.30	Weihnachtrsfeier	Seniorengruppe Alpenberge	Gemeindehaus Genfer Platz
12.12	20.00	Weihnachtsfeier und Jahresabschluss	Siedlerverein Gehrenberge	Kath. Kirche, Kolpingstr. 16

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

Die Bibliothek informiert

Liebe Leserinnen und Leser,

am **Mittwoch, dem 13. Mai 2009 um 18 Uhr** führen wir in der Bibliothek Panketal/OT Zepernick unsere nächste Veranstaltung durch.

Diesmal haben wir den Berliner Kabarettisten und Schriftsteller **Peter Ensikat** eingeladen. Er schrieb u. a. „ Was ich noch vergessen wollte“, „ Das Schönste am Gedächtnis sind die Lücken“ und **„Populäre DDR Irrtümer“.**

Die Süddeutsche Zeitung schrieb: „… bissig und vergnüglich … es ist ein Leselexikon ohne Nostalgie und Ostalgie, dafür eines mit oft ätzenden Witz. Peter Ensikat sieht man nicht nur auf der Bühne gern; man liest ihn auch gern. Er ist ein sarkastisches Sandmännchen für Ost- und Westbürger.“

Zur genannten Veranstaltung laden wir Sie recht herzlich ein. Voranmeldungen bitte in der Bibliothek Zepernick zu den bekannten Öffnungszeiten. **Eintritt 3,00 €.**

Auch an unsere kleinsten Besucher haben wir gedacht. Im Rahmen der **Barnimer Märchenwoche** vom 04.05. bis 10.05.2009 haben wir Kitas in die Bibliotheken nach Schwanebeck und Zepernick eingeladen. Unter dem Motto „ Je mehr Kinder – desto größer das Glück“.

Buchtipp

Entzückend und komisch

Braune Augen, goldenes Fell und geballte Lebensfreude: Das ist Marley. Seit er als frecher Labradorwelpe zu den Grogans gekommen ist, hält er die ganze Familie auf Trab. Seine Liebesbezeugungen sind so stürmisch wie ehrlich, seine Missachtung von Verboten ist so unbekümmert wie folgenreich. Doch seine Liebe und Treue sind unwiderstehlich und zeigen der Familie Grogan den Weg zu ihrem Lebensglück.

"Voll schwanzwedelndem Enthusiasmus."
New York Times

Besuchen Sie uns bald wieder, wir freuen uns auf Sie.

Ihre Bibliotheken in Panketal

Sommerfest/Gründungsfest der FF Panketal OT Zepernick 19.06. – 21.06.2009

Hiermit möchte die FF Zepernick, die Bürger der Gemeinde Panketal und die Gäste die sich zum Zeitpunkt vom 19.06. – 21.06.2009 in der Gemeinde Panketal aufhalten, recht herzlich zum Sommerfest/Gründungsfest einladen.

Eröffnung des Sommerfestes ist am 19.06.2009 um 15.00 Uhr.
Für ein zahlreiches Erscheinen der Zuschauer und Gäste möchten wir uns im Voraus bedanken. Durch den veränderten Verlauf des Sommerfestes kommt es in diesem Bereich zu Verkehrseinschränkungen, dieses bitten wir Sie zu entschuldigen und die entsprechenden Umleitungen wahrzunehmen.
Die Kameraden der FF Zepernick bedanken sich im Voraus für Ihr Verständnis.

Für die Unterstützung zur Beantragung des Sommerfestes und der Straßensperrungen möchten sich die Kameraden der FF Zepernick bei der Gemeindeverwaltung bedanken.

Das Sommerfest 2009 steht unter dem Motto: „Feuerwehr zum Anfassen für Groß und Klein“. Über den ganzen Tag werden Vorführungen und Feuerwehrrundfahrten stattfinden. Für Interessenten, die sich beteiligen möchten, steht Ihnen die Feuerwehr zur Verfügung, Tel.: 030/94461 63 in der Zeit von Mi. 18.00 Uhr – 21.00 Uhr und Fr. von 17.00 Uhr -20.00 Uhr oder über Funktelefon 0175/3376031, 0175/3369088.

M. Grellert

Hobrechtsfelde

19. Juni	Mama Mia
03. Juli	Männersache - Mario Barth
17. Juli	Bolt - Ein Hund für alle Fälle
31. Juli	Der Vorleser
14. August	Der seltsame Fall des Benjamin Button

Filmbeginn: 21.30 Uhr

Eintritt 5 EUR. Kartenverkauf nur an der Abendkasse ab 20:30 Uhr und im Rathaus. Bei Regen entfällt die Vorstellung. Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen. Getränke können vor Ort erworben werden.

Filmpalast Bernau
Börnicker Chaussee 1 (in den Bahnhofspassagen)
16321 Bernau, Tel.: 033 38 - 70 54 54,www.filmpalast-bernau.de
24h Programmansage: 033 38 - 70 54 56

SCHLENDER MEILE 2009

An alle Panketaler Unternehmer, Vereine und andere Mitmach-Willige

Es ist wieder soweit! Zum nunmehr vierten Mal findet in Panketal die Schlendermeile statt. Für ortsansässige Firmen und Vereine ist das wieder eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und mit den Panketalern ins Gespräch zu kommen. Bummeln und Plaudern in entspannter Atmosphäre, Schauen, Schlemmen und Stöbern unter Schatten spendenden Bäumen, umrahmt von einem Bühnenprogramm für die ganze Familie – auch in diesem Jahr soll das Straßenfest wieder ein gut besuchtes Highlight im Panketaler Veranstaltungskalender werden. Diesmal findet zeitgleich nicht nur das Sommerfest der Zepernicker Feuerwehr statt, sondern auch die Festveranstaltung zur 100-jährigen Schulweihe. Außerdem wird auf dem Gelände des Zepernicker Pferdesportzentrums, also zwischen Schlendermeile und Schule, ein buntes Treiben mit Pony-Reiten, Traktorfahren, Stroh-Hüpfburg und Schaudarbietungen veranstaltet.
Als Organisatorin der Schlendermeile hoffe ich, dass sich wie in den Jahren zuvor wieder zahlreiche Aussteller finden, die sich mit attraktiven Angeboten und originellen Aktionen präsentieren.
Die Gemeinde Panketal ist wie in den vorangegangenen Jahren der Veranstalter und unterstützt die Schlendermeile mit einem finanziellen Zuschuss.

Die bisherigen Veranstaltungen haben gezeigt, dass das Konzept funktioniert:

Eine Messe, auf der man sich gut unterhält. Ein Fest, das Panketaler zusammenbringt.

Schlendermeile

am Samstag, den 20. Juni 2009

in der Zeit von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr
auf der für den Verkehr gesperrten Schönower Straße
zwischen EDEKA und Schönerlinder Straße

Gewerbemeile, Unterhaltungsprogramm auf zwei Bühnen,
Infostände von Vereinen und kommunalen Einrichtungen,
Gastronomieangebote, Mal- und Bastelstrecke uvm.

Tragen Sie zum Erfolg der Veranstaltung bei und zeigen Sie, was Panketaler Unternehmen leisten können und was durch ehrenamtliche Arbeit in den örtlichen Vereinen alles möglich ist!

Ihre verbindliche Anmeldung richten Sie bitte bis zum **15. Mai 2009** an das Organisationsbüro.
Falls Sie noch Fragen haben, stehe ich gern zur Verfügung.

N. Muth

Nadine Muth

Schlendermeile 2009

Anmeldung per Fax an 0 32 22 - 1427 555 oder per Post an N. Muth (Anschrift siehe unten) oder einfach per E-Mail mit den entsprechenden Angaben an n.muth@webetage.de

☐ Ja, ich will bei der „Schlendermeile" am 20. Juni 2009 dabei sein und melde mich hiermit an.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Firmen 30 EUR und für Vereine 15 EUR
(Beteiligung an der Finanzierung von Bühnentechnik, Showprogramm und Veranstaltungswerbung)

Firma _____ Telefon _____

Anschrift _____

E-Mail _____ Autokennzeichen (für Einfahrtgenehmigung falls erforderlich) _____

Anmerkungen (Wie viel Platz benötigen Sie? usw.) _____

☐ Ich benötige einen Verkaufsstand. Die Standmiete (inkl. Anfahrt, Abholung, Aufbau und Abbau) beträgt 25 EUR. Die Stände sind aus Holz, 3 m breit und 2,50 m tief (Tisch 0,8 m tief), wetterfeste Plane oben und hinten, seitlich offen.

☐ Ich benötige einen Stromanschluss. Die Anschlussgebühr beträgt 25 EUR. Bitte teilen Sie uns vorab mit, welche Geräte Sie anschließen möchten:

_____

☐ Ich benötige weder einen Verkaufsstand noch einen Stromanschluss.

Hinweis:
Alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer. Nach der verbindlichen Anmeldung wird Ihnen eine Rechnung zugesandt.

Sofern besondere Genehmigungen erforderlich sind (Schankgenehmigung, techn. Prüfungen, Reisegewerbe, etc.), sind alle Teilnehmer selbst verantwortlich. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Steinhausen vom Gewerbeamt, Tel. (030) 94511-103. Für die Entsorgung des anfallenden Mülls sind die jeweiligen Verursacher zuständig.
Zur Teilnahme zugelassen sind in Panketal ansässige Unternehmen. Über die Teilnahme nicht ortsansässiger Firmen entscheidet der Organisator in Absprache mit dem Veranstalter.

Datum _____ Unterschrift, ggf. Stempel _____

Veranstalter: Gemeinde Panketal

Organisation:
Nadine Muth
Winklerstraße 5
16341 Panketal

Telefon: (030) 944 17 17 8
Fax: 0 32 22 - 1427 555
E-Mail: n.muth@webetage.de
Internet: www.schlendermeile.de

6. Walpurgisnacht

Das große Treffen der Hexen

30. April 2009

ab 16 Uhr

in Hobrechtsfelde

Livemusik

Buntes Rahmenprogramm

Hexenfeuer

Kürung der „schönsten Hexe"

Eintritt Erwachsene 1,50 €

Eintritt für Kinder frei

Gemeinde Panketal | dahler print | East Sun Riders MC

„Grazie“ für die Klänge im Kopf Zepernicker St.Annen-Kantorei nahm am Gardaseefestival teil

Zepernick/ Riva del Garda. Welcher Chor macht das schon? Eine Fahrt zum Gardasee, einem der schönsten Seen in Norditalien, und dann zum „3. Lago die Garda Music Festival“ vom 3. bis 7. April? Die Zepernicker St.Annen-Kantorei probte unter der Leitung von Karin Zapf bereits seit Monaten die Motetten und Lieder von Johann Bach bis Helmut Zapf, um am Gardasee in der Kirche San Giuseppe einen einstündigen Auftritt zu gestalten. Die zum Teil achtstimmigen Stücke wurden gemeinsam mit dem Madrigalkreis Schmalkalden aus Thüringen, der von Monika Mohr geleitet wird, zu Gehör gebracht. **Am 13. Juni um 19:30 Uhr ist das Konzert in Joachimsthaler Kirche und am 14. Juni um 17:00 Uhr in Zepernick in der St.Annen-Kirche noch einmal zu hören.** Finanzielle Unterstützung bekam die St.Annen-Kantorei von der Gemeinde Panketal, die die Reisekosten bezuschusste.
Es nahmen 34 Chöre aus Tschechien, Ungarn, Litauen, Polen und Deutschland mit insgesamt über 1500 Sängerinnen und Sängern am Festival teil, die an den drei Tagen rund um Palmsonntag nachmittags und abends an je zwei Orten ihre Konzert gaben.
Noch Tage nach der Ankunft in Deutschland gestanden Chorsänger der Kantorin Karin Zapf, ihnen würden die Lieder und Melodien einzelner Konzertstücke immer wieder in den Sinn kommen. Wer dieses Erlebnis der Klänge im Kopf ebenfalls erleben möchte, der ist herzlich eingeladen mitzusingen: jeden Mittwoch probt die St.Annen-Kantorei ab 19:30 Uhr. Kontakt über Kantorin Karin Zapf, Telefon: 030 94419547.

Saskia Krumbholz

Veranstaltungshinweis Sankt – Annen – Kirche Zepernick

Sonntag, 10.05. um 17 Uhr
Orgelkonzert mit Prof. Andreas Jacob (Düsseldorf)

Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Anton Bruckner und zeitgenössischer Komponisten.

Die Kirchengemeinde kann in diesem Jahr auf 10 Jahre Orgelumbau durch die Orgelbaufirmen Sauer und Ahlborn zurück blicken. So stehen im Jahreskonzertprogramm auch interessante Orgelkonzerte auf der klanglich erweiterten, ursprünglichen Jehmlich – Orgel.

Den Anfang macht dabei Prof. Andreas Jacob aus Düsseldorf. Der virtuose Orgelspieler, Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe, lehrt derzeit als Professor für Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik in Münster. Als Schwerpunkte seiner Forschungsarbeit sind neben Johann Sebastian Bach unter anderem die Musiktheorie des 17. und 18. Jahrhunderts sowie die Musikästhetik des 19. und 20. Jahrhunderts zu nennen. Nicht nur als Organist, sondern auch als Referent ist er im In – und Ausland ein gefragter Künstler und Gelehrter.
Durch Auftritte als Orgelsolist bei verschiedenen internationalen Festivals sind ihm zahlreiche Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Musik zu verdanken, die ihm zum Teil auch gewidmet sind, sowie zahlreiche Einspielungen für Rundfunk und CD.

Eintritt: 8,- Euro / erm. 6,- Euro / Schüler frei

Programm der Zepernicker Konzertreihe Randspiele 2009

10.05. 17 Uhr Orgelkonzert
mit Prof. Andreas Jacob (Düsseldorf)
Werke alter und zeitgenössischer Komponisten

14.06. 17 Uhr Chorkonzert
Gemeinschaftsprogramm des Schmalkaldener Madrigalkreises und der St.-Annen-Kantorei Zepernick
die schönsten Chorwerke aus 4 Jahrhunderten

10.-12.07. XVII. Randspiele Festival – Thema: Genesis

19.09./20.09.Doppelkonzert

19.09. 19 Uhr Klavierkonzert mit Annette Carl (Berlin)
Werke von der Klassik bis zur Moderne

20.09. 17 Uhr Sonar – Streichquartett Berlin
Werke alter und zeitgenöss. Komponisten

11.10 . 17 Uhr: Herbstgeflüster
Arzet Quintet Berlin & Les trois en bloc
sowie St.-Annen-Posaunenchor & St.-Annen-Flötenensemble

15.11. 17 Uhr Orgelkonzert
mit Thomas Noll (Berlin)
Neue Orgelmusik aus dem 21. Jahrhundert

06.12. 17 Uhr Adventsmusik
mit St.-Annen Kinderchor & Posaunenchor

26.12. 17 und 19 Uhr Weihnachtsoratorium von J.S.Bach
Sankt – Annen – Kantorei, Solisten & Instrumentalisten

KINDER + JUGEND

100 Jahre Lernen und Lehren, 100 Jahre Erinnerung, …

die Grundschule Zepernick feiert Geburtstag

Wer einhundert Jahre alt wird, hat viel erlebt und viel zu erzählen. So ist es bei den Menschen.

Und bei den Gebäuden?

Da müssen die Menschen, die darin lebten – in diesem Falle lernten oder lehrten – erzählen.

Seit langem bereiten sich Schüler, Lehrer und Eltern auf das große Fest der hundertjährigen Schulweihe vor.
Besonders spannend sind für uns die Berichte und Dokumente von „Ehemaligen“ deren Schulzeit schon sehr lange zurück liegt und die uns so eine Reise in die Vergangenheit ermöglichen. Viele von ihnen werden sich zu diesem Anlass nach langer Zeit wieder sehen. Sogar Klassentreffen werden organisiert.
Ihre Erinnerungen werden in dem neu entstehenden Schulmuseum zu besichtigen sein.

Eine Projektgruppe hält die Fäden in der Hand und koordiniert alle Aufgaben. Sehr froh sind wir über die Mitarbeit des Seniorenbeirates, der Vertreter der Gemeindeverwaltung sowie un-

zähliger Helfer.
Und so laufen die Vorbereitungen zu unserem großen Fest auf Hochtouren. Die Musiker und Tänzer proben unermüdlich ihre Programme.
In den Klassen werden nach den Osterferien die Vorbereitungen auf die Projektwoche intensiviert.

Neben der täglichen Arbeit an der Schule macht sich schon eine gewisse Aufregung und Vorfreude bemerkbar.

Wir laden alle herzlich ein, an unserem Schulfest teilzunehmen.

Ablauf des Schulfestes:

Freitag, 19. Juni 2009

ab 14:00 Uhr:	geöffnetes Schulhaus mit Schulmuseum und Verkauf von Festschrift und Chronik
19.00 Uhr:	Festakt in der Mensa (geladene Gäste)

Samstag, 20. Juni 2009

ab 11:00 Uhr	Schulfest mit Enthüllung des neuen Schuleingangsbildes, Spaß für jung und alt, Schulmuseum, Verkauf von Festschrift und Chronik, Videoclip, musikalische Beiträge, Besichtigung der Ergebnisse der Projektwoche in den Klassenräumen, …

Fea Schmidt
Lehrerin der Grundschule Zepernick

1.Kinder und Familientag

Der Bürgerverein Panketal e.V. lädt recht herzlich ein zu unserem **1.Kinder und Familientag am 30.Mai 2009 (**Pfingstsamstag) von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr Straße der Jugend in 16341 Panketal. *Mit diesem Tag soll auf die Bedürfnisse und Rechte der Kinder weltweit aufmerksam gemacht werden. Der Bürgerverein will mit dieser öffentlichen Veranstaltung an diese Tradition anknüpfen und im Rahmen seiner Möglichkeiten und in Zusammenarbeit mit Panketaler Vereinen und Organisationen ein attraktives und informatives Programm anbieten.*

Wir bieten:
- Ein Unterhaltungsprogramm für Kinder auch oder gerade zum Mitmachen
- Spiele von und für Kinder
- Talentewettbewerb oder Panketal sucht seinen „Superstar“
- Kindertrödelmarkt
- Malwettbewerb
- Informations- und Aktionsstände von Vereinen, Bundespolizei, etc.
- Hobby-& Künstlermarkt
- weitere Überraschungen
- Essen und Trinken

Für einige Veranstaltungsteile suchen wir noch Teilnehmer:

- Für unseren **1. Panketaler Talentewettbewerb** im Rahmen des Kinder- und Familientages suchen wir wie bei DSDS unser „Panketaler Supertalent“. Kinder (ab 3 Jahre) die also gerne Singen, Tanzen, Zaubern, Jonglieren oder andere tolle verrückte Sachen vorführen wollen, die sonst keiner kann und von denen man glaubt, dass sie auch andere gern einmal sehen sollen oder man damit vielleicht sogar berühmt werden könnte? Die Supertalente dürfen sich am 30. Mai dann auf der Bühne präsentieren und werden von einer Jury bewertet und prämiert. Bewerbungen für den Talentewettbewerb bitte an info@buergerverein-Panketal.de oder an unsere Postanschrift. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 30. April 2009
- Für unseren **„Kindertrödelmarkt“** unter dem Motto „Kinder für Kinder“ bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 20.05.2009.
- Für unsere **Hobbykünstler** wollen wir ebenfalls eine Präsentationsmöglichkeit anbieten. Unter dem Oberbegriff „selbst gemachtes, selbst gefertigtes, selbst endverarbeitetes können Produkte angeboten werden.
  Beispiel- oder Wunschliste: Selbst genähte Kinderbekleidung, Strickwaren, Decken, Gehäkeltes, geklöppeltes. Marmelade, Erzeugnisse aus dem Bereich Imkern, Figuren oder sonstiges aus Salzteig, Zinn, Wachs usw. Handwerkliches unterschiedlicher Materialien, Kinderspielzeug, Holzspielzeug.
  Wir würden uns sehr freuen, wenn Künstler unseren Kindern auch Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zeigen würden. Anmeldung bitte bis zum 20.05.2009.

Zur Information:

Der Bürgerverein Panketal e.V. wurde am 9.11.2008 gegründet. Seine Aufgabe sehen die Mitglieder vor allem in der Mitwirkung bei der Lösung aller Fragen, die den Vereinszweck des Bürgervereins Panketal betreffen und in der Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke. Ziel des Bürgervereins ist es, unter anderem ein „Bürgerhaus" als gemeinnützige Kontakt- und Begegnungsstätte zu schaffen. Der Bürgerverein Panketal ist gemeinnützig, parteipolitisch und konfessionell neutral.
Bürgervereine haben eine lange Geschichte. Der Bürgervereinsgedanke entstand in der Mitte des 19. Jahrhunderts auf der Grundlage der Bürgerrechtsbewegung. Ein großer Teil der Bürgervereine hat daher eine Tradition von mehr als 150 Jahren. Bürgervereine sind gemeinnützige Vereine, die die Interessen der Bürger ihres Vereinsgebietes vertreten. Die Bürgervereine beteiligen sich nur im außerparlamentarischen Raum. Sie sind daher auch keine Konkurrenz der politischen Parteien, vielmehr die beständige Interessenvertretung der Bürgerinnen und Bürger

Kontakt:
Bürgerverein Panketal e.V.
Meraner Straße 5,
16341 Panketal
Tel: (030) 94 39 95 28
Fax: (01803) 55 18 29 657
Email: Buergerverein-Panketal@t-online.de oder info@buergerverein-Panketal.de
sowie im Internet: www.Bürgerverein-Panketal.de

Feststellungsverfahren der Schulfähigkeit:

Am 23. und 24. März 2009 fand an der Grundschule Schwanebeck das Feststellungsverfahren zur Schulfähigkeit statt. Die zukünftigen Erstklässler kamen mit ihren Erzieherinnen und ihrer Kitagruppe in die Schule und konnten zeigen, über welche Fähigkeiten und Fertigkeiten sie bereits verfügen.
Die Vorschulkinder erhielten als Betreuer einen Schüler der 5. oder 6. Jahrgangsstufe. Dieser begleitete sie zu den insgesamt 10 Stationen, für die sich die Lehrer unserer Schule verantwortlich zeigten.

Insgesamt bewiesen die zukünftigen Schulanfänger gute Kenntnisse im Bereich der Zahlen und Mengen und der Formen und Flächen. Sie erkannten Reimwörter, Silben und Lagebeziehun-

gen. Defizite traten vor allem in der Grob- und Feinmotorik, bei den Sprachhandlungen und den Fähigkeiten der Wahrnehmung und Konzentration zutage.

B. Schulz
Schulleiterin

Elterncafé in der Kita Spatzennest

Viermal im Jahr findet bei uns im Spatzennest (Zillertalerstr. 15/16 in 16341 Panketal) zu verschiedenen Themen ein Elterncafe´ statt. Am 26.März 2009 war es wieder soweit. Um einen gemeinsamen Spielnachmittag zu erleben trafen sich zahlreiche Eltern und Kinder in unserer Einrichtung. Die Kinder unserer Kita zeigen großes Interesse an Tisch - bzw. Regelspielen, weshalb wir uns für dieses Thema entschieden haben.

Regelspiele sprechen die verschiedenen Bildungsbereiche an und unterstützen die Kinder spielerisch in ihren Lernprozessen, wie zum Beispiel:
• Miteinander sprechen
• Zahlen visuell erfassen (zählen)
• Einhaltung von Regeln
• Farben, Formen erkennen und zuordnen
Die Kinder hatten die Möglichkeit Spiele von zu Hause mitzubringen und vorzustellen.
Als der Spielsalon eröffnete, ergriffen die Kinder die Initiative, wählte sich gezielt Spiele aus und die Eltern wurden sofort umzingelt mit Karten-, Brett- und Lernspielen.
Die Kinder und auch die Eltern waren sehr beeindruckt von den vielen unterschiedlichen Spielen und konnten ihren Spieltrieb mal so richtig ausleben. Manche Eltern waren auch sehr überrascht, was „ihre“ Kinder schon alles können. Aber auch der Austausch der Eltern untereinander war sehr ideenreich. Natürlich durften auch Kaffe, Tee und Kuchen nicht fehlen. Wir denken, dass viele Eltern dazu motiviert wurden mit ihren Kindern (mehr) Regelspiele auszuprobieren.

Jana Hoffmann - Erzieherin

Von Vorreitern und Nachtrabern

Mitglieder des Landestages zu Besuch in Panketaler Kita

Foto: v.l.: B. Stark, M. Mächtig, Hagen Bonn; Kinderrat: Markus Leschke, Nils Deittert

Die Mitglieder des Landtages Brandenburg, Frau Mächtig (Die Linke), und Frau Stark (SPD) informierten sich am 23. März dieses Jahres im Hort Zepernick der Gemeinde Panketal über die Auswirkungen des erhöhten Personalschlüssels in den kommunalen Panketaler Kindertagesstätten. Die Gemeinde hatte zu Jahresbeginn 8 neue Erzieherstellen in ihren Kitas geschaffen und so das eher schwache Niveau der Personalausstattung im Land wenigstens vor Ort gebessert. Dem ging eine Elterbefragung voraus.

Während Mitglieder der Kinderräte (Foto) den Abgeordneten Fragen beantworteten und die Einrichtung zeigten, gingen die Kitaleiter (Frau Schulz – Kita „Pankekinder“, Herr Bonn – Hort Zepernick) in den Erfahrungsaustausch und konnten von den bisherigen Erfahrungen berichten. Dabei wurde klar, dass ein Mehr an Personal zuerst einmal hilft, die in den letzten Jahren stark gestiegenen Anforderungen an die Erzieherinnen und Erzieher (Brandenburger Bildungsprogramm, Pädagogische Standards, Qualitätsmanagement) auszugleichen. Frau Mächtig und Frau Stark machten deutlich, dass im Land derzeit bei allen Parteien Verständnis für die Forderungen der landesweiten Elterninitiative besteht, die mehr Vor- und Nachbereitungszeit für Erzieher fordert, da beim Betreuungsschlüssel (Verhältnis Erzieher – Kind) Brandenburg im Bundesdurchschnitt den letzten Rang belegt. Frau Stark relativierte damit, dass man bundesweit mit der höchsten Betreuungsrate bei Kindern aufwarten könne. Wie und ob eine landesweite Neuregelung zu erwarten ist, blieb allerdings offen. Frau Mächtig wies darauf hin, dass Lösungsansätze auch im landkreislichen Rahmen diskutiert werden müssten; die Chancen einer zügigen landesweiten Verbesserung der Personalsituation schätzte sie aber eher gering ein.

Hagen Bonn
Leitung Hort Zepernick
www.hort-zepernick.de

Fehlerfrei Schreiben durch Handauflegen?

Pseudopädagogische Praktiken erobern den Nachhilfe und Therapiemarkt für Kinder

Sie heißen *Brain Gym, Kinesiologie* oder auch *Edu-Kinestetik*. Kindern werden Edelsteine aufgelegt, oder ein *kinesiologischer Muskeltest* hilft angeblich „Energieblockaden“ aufzulösen. Bei Rechtschreibschwierigkeiten doktert man auch mal mit einer NLP-Therapie am Kind herum. Private pädagogische Heilsbringer haben dabei natürlich zuerst ein finanzielles Interesse, denn alle oben beschriebenen „pädagogischen Therapien“ widersprechen den anerkannten naturwissenschaftlichen und medizinischen Kenntnissen, schlimmer noch, noch nie wurde die Wirksamkeit der Kinesiologie nachgewiesen. Fachleute warnen vor den gerade in Mode kommenden Pseudowissenschaften. Weil öffentliche Kontrollen bisher fehlen, warnen Experten, wie die Diplom-Pädagogin Dr. B. Walker vor den dubiosen pädagogischen Praktiken. Walker attestiert „eine erstaunliche Unbesorgtheit und Unkenntnis“, wenn sogar „sektiererische Gruppen – wie jüngst Scientologie – hinter privaten Nachhilfe-Instituten vermutet werden.“ Weiter meint sie: „Nicht nur, weil die ohnehin schon um wissenschaftliche Anerkennung ringende Pädagogik Gefahr läuft, gänzlich ihr Gesicht zu verlieren, sondern deshalb, weil Kinder den zweifelhaften Angeboten des Pädo-Marktes schutzlos ausgeliefert sind.“

Die Kinesiologische Befürworter bemühen sich derweil, mit nicht standardisierten Studien und fehlerhaften Statistiken den Schein der Wissenschaftlichkeit zu wahren. Doch in umfangreichen ernsthaften Untersuchungen stellte sich heraus, dass die Wirksamkeit der Kinesiologie nicht über die Wirksamkeit eines Placebos hinaus kam. Die Methoden haben also keine ursächliche Eigenwirkung.

Die Gefährlichkeit solcher Pseudopädagogik erkennt man auch an den gültigen „Berufsvoraussetzungen“ der sogenannten Ki-

nesiologen. Allein „Interesse und Lernbereitschaft“ reichen als Grundqualifikation aus, so das Kinesiologische Institut Ostbayern. Die vollständige Ausbildung dauert dann 60 Stunden.

Dr. Walker hofft derweil, dass wenigstens „von amtlicher Seite im Bereich öffentlicher Bildungsträger - vor allem in Schulen und Kindergärten – aufgeklärt und gewarnt“ wird.

Quellen:
- Skeptiker, 3&4 2007
- Kinesiologisches Institut Ostbayern (Web-Site). 16. Oktober 2008
- Deutsches Arzteblatt 2005, Edzard Ernst:Komplementärmedizinische Diagnoseverfahren

Hagen Bonn (www.hort-zepernick.de)

„Freude schenken und helfen“

… mit dieser Überschrift erreichte uns im März ein Brief der Björn-Schulz-Stiftung.

Die Stiftung fördert und betreibt überregional Projekte, in denen unheilbaren und schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien geholfen wird, mit dieser extrem schweren Situation umzugehen bzw. diese zu verbessern.
Das Kinderhospiz „Sonnenhof“ in Berlin-Pankow, eine Einrichtung der Björn-Schulz-Stiftung, bat in diesem Schreiben um Teilnahme an einer außergewöhnlichen Spendenaktion. Die Kinder können sich an der Idee beteiligen, ihre Lieblingsrezepte in den Kitas selber zu kochen und zu fotografieren. Die Rezepte und die Dokumentation werden anschließend in einem Kochbuch zusammengefasst, dass man dann käuflich erwerben kann. Der Erlös aus dem Verkauf kommt dem Hospiz als Spende zu Gute.
Wir entschlossen uns gleich zur Teilnahme mit unseren größeren Kindern, schließlich fördert die Aktion gleichzeitig den sensiblen Umgang mit diesem Thema.
Die Erzieherinnen unserer jüngeren Kinder wollten auch gern unmittelbar helfen. Doch da unsere Jüngsten, wenngleich sie sich bestimmt gerne in der Küche aufhalten, mit dieser Aufgabe noch etwas überfordert wären, musste eine andere Idee her.
Gesagt, getan und schon umgesetzt! Nach diesem Motto haben die Erzieherinnen einen Kuchenbasar mit tollem Erfolg organisiert. Die Eltern unserer Kinder aus der 1. Etage sind dem Aufruf gefolgt und hatten reichlich Kuchen gebacken. Dieser wurde dann an einem Nachmittag in unserer Einrichtung verkauft und brachte am Ende des Tages 310,00 Euro ein.
Mit einem selbst gebastelten Scheck und kleinen Geschenken, die die Kinder aus den Gruppenbereichen zusammengestellt hatten, machten wir uns auf den Weg. Die kleine Delegation von Erzieherinnen übergab dieses Geld stellvertretend für alle fleißigen Helfer direkt dem Kinderhospiz „Sonnenhof“.
Wir wurden sehr herzlich empfangen und die Freude über unsere Spende war wirklich nicht zu übersehen. Eine Mitarbeiterin nahm sich Zeit, führte uns durch das Haus und gab uns einen Einblick in die Arbeit und das Leben im Hospiz. Wir konnten vor Ort erleben, welche tollen Leistungen die Stiftung erbringt. Die dringend benötigten Spendengelder werden jeweils sehr zielgerichtet eingesetzt, um die Versorgung ständig zu verbessern. Das Engagement und die Liebe, die hier von den Mitarbeitern und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern tagtäglich eingebracht werden, um den Familien in den schwersten Zeiten zur Seite zu stehen, verdient Achtung, Aufmerksamkeit und jede erdenkliche Unterstützung.
Wir sind tief beeindruckt, aber auch mit einem Gefühl von Hoffnung und Vertrauen, wieder in die Welt unserer Kita zurückgekehrt. Hier berichteten wir den anderen Kolleginnen von unseren Eindrücken. Den Verlauf der Spendenaktion dokumentierten wir für unsere Eltern und Kinder mit Bildern aus dem Kinderhospiz. Mit unserer Einrichtung möchten wir zukünftig bei Spendenaktionen noch mehr an die Öffentlichkeit treten, da wir erleben durften, wie unsere Unterstützung unmittelbar hilft.
Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für das Engagement und die Unterstützung unserer Eltern bei dieser Spendenaktion. Gemeinsam haben wir Verantwortung übernommen.
Eine unerwartete Erfahrung möchten wir noch weitergeben. Der Name „Sonnenhof“ steht tatsächlich im Einklang mit den Mitarbeitern. Die vielen gemalten Sonnenstrahlen im gesamten Haus hinterließen auch bei uns ihre Wirkung. Die erwartete Schwere spürten wir nicht.
Vielleicht überzeugen Sie sich einmal selbst davon?
Das Hospiz ist ein sehr offenes Haus und freut sich sehr über kleine und große Gäste. Die Stiftung lädt zu verschiedenen Veranstaltungen, gemeinsame Festen, Aktionen und Workshops ein.
Unter www.bjoern-schulz-stiftung.de. kann sich jeder ein Bild von der Arbeit und dem Leben machen.

M. Schulz
Kita „Pankekinder“

Der Förderverein Grundschule Schwanebeck e.V. informiert

„Kindern und Jugendlichen sollten Gelegenheiten für tägliche Bewegungsprogramme geboten werden mit dem erzieherischen Effekt, dass körperliche Aktivität sich zu einer lebenslangen Gewohnheit entwickeln sollte!“ So liest sich eine der Forderungen der Kölner Deklaration der Weltgesundheitsorganisation und des Weltverbandes für Sportmedizin schon von 1995.
Der Förderverein der Grundschule Schwanebeck hat daher ab Mai 2009 zwei weitere Arbeitsgemeinschaften organisiert.

Karate können unsere Kinder immer freitags ab 14.15 Uhr erlernen. Herr Steffen John diplomierter Karatetrainer der Japan Karate Association, wird in unserer Grundschule am **24.04.2009** ab 14.20 Uhr mit einigen Kindern eine Karatevorführung mit einer Mitmachaktion präsentieren.
Karate ist eine waffenlose Verteidigungskunst aus Japan. Insbesondere für Kinder werden die körpermotorischen Fähigkeiten durch das Erlernen von Faust-, Bein-, und Abwehrtechniken gefestigt. Respekt und Höflichkeit gegenüber dem „Mittrainierenden“ sowie das eigene Bemühen im Training stehen im Vordergrund.
Qi Gong können unsere Kinder immer montags erlernen. Frau Sabine Rädisch, zertifizierte Trainerin für Tai Chi und Qi Gong lässt die Kinder in einer „Schnupperstunde“ am **27.04.2009** in erste Übungen des Qi Gong hineinschnuppern.
Qi Gong ist ein Übungssystem aus China mit einer Jahrtausend alten Tradition. Es ist ein fester Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin. Die Übungssysteme im Qi Gong sollen den Kindern helfen, sich selbst bewusst wahrzunehmen, eigene Stärken zu erkennen und mit neuem Selbstbewusstsein durchs Leben zu gehen. Die Übungen wirken sehr positiv auf die koordinativen Fähigkeiten sowie bei Haltungsschwäche und fördern

die Konzentrationsfähigkeit. Die Kinder können den zunehmenden Belastungen des Alltags als starke Persönlichkeiten mehr entgegensetzen.
Wir hoffen, dass möglichst viele Kinder die zusätzlichen Sportangebote an unserer Grundschule nutzen werden!
Mit großer Freude hielten wir im Februar 2009 den positiven Fördermittelbescheid der Aktion Mensch e.V., vom Förderprogramm „die Gesellschafter“ in den Händen. Für unser Hausaufgabenprojekt haben wir finanzielle Unterstützung erhalten. Seit Januar 2009 werden unsere Kinder durch eine ehrenamtlich tätige Lehrerin im Ruhestand bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben betreut. Mit der Fördermittelvergabe ist dieses Projekt bis zum Dezember 2009 finanziell abgesichert. Dafür möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen!

Anja Binder
Vorstandsvorsitzende des Fördervereins Grundschule Schwanebeck

Die Gesamtschule Zepernick beging ihren Namenstag

Am 28.02.2002 bekam die Gesamtschule Zepernick mit gymnasialer Oberstufe den Namen des berühmten Physikers Wilhelm Conrad Röntgen.
Am 27.03.2009 anlässlich des 164. Geburtstages von Wilhelm Conrad Röntgen, wurde die „Special-Röntgen“-Version des Musicals „Little Shop of Horrors“ von Allan Mancan und Howard Ashman vor 200 Gästen uraufgeführt.
Mit dieser Veranstaltung wird eine Tradition der letzten Jahre fortgesetzt, die 2007 mit der Aufführung eines Theaterstücks über Alchemie begann. 2007 wurde unter Leitung des Musiklehrers Herrn Sause erstmals ein Musical die „Rocky Horror Picture Show“ einstudiert und in der neuen Mensa im Schulzentrum Zepernick aufgeführt. Dieses brillant gespielte Musical wurde nochmals zu den Gemeindefestspielen aufgeführt.
Die diesjährige Veranstaltung zeigte die gewachsene Reife des Schulensembles für künstlerische und praktische Gestaltung unter Leitung von Herrn Sause, der erneut unter Beweis stellte, welchen Könner als Musiklehrer die Schule Zepernick für die Klassenstufen 7 bis 13 besitzt.
Der Einsatz von Headsets verhalf den vielfältigen Stimmen der Sänger zu noch besserer Geltung. Die Schüler hatten sichtlich Spaß, mit diesem modernen Medium zu agieren.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 11 - 13 hatten sich an vielen Nachmittagen und in der Projektwoche intensiv auf die Veranstaltung vorbereitet und das, obwohl viele Hauptdarsteller kurz vor den Abiturprüfungen stehen.
Die Gäste waren hell begeistert.
Unter ihnen der Bürgermeister, Herr Fornell, MdL und Ortsvorsteherin, Frau Stark sowie die Fraktionsvorsitzende der Partei die Linke der Gemeindevertretung, Frau Zillmann.

Am Sonnabend, 15.00 Uhr, wurde die Show vor allem für die Bewohner des Seniorenheimes und weiterer Gäste erneut aufgeführt.
Dieses Musical wird zu einem späteren Zeitpunkt nochmals wiederholt, so dass sich noch weitere Bürger unserer Gemeinde von der Leistung des Schulensemble der Gesamtschule Zepernick überzeugen können. Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem „Panketal Boten“ und von der Internetseite der Gesamtschule.
Bestimmt haben einige Gäste über die zahlreichen englischen Liedertexte gestaunt, aber hier konnten die Schüler ihre Kenntnisse aus dem Englischunterricht einmal praktisch unter Beweis stellen.
In einem Gespräch mit Herrn Sause wurde deutlich, dass für weitere Aufführungen derartiger musikalischer Highlights, an der Schule noch bessere räumliche Möglichkeiten für den schulischen und außerschulischen Musikunterricht geschaffen werden müssten.

Unser Dank allen singenden Schauspielern, den Bühnenbildnern, Kostümgestaltern, der Technik sowie Schülerinnen der Berufsfachschule für Wirtschaft und Informatik GmbH Bernau für die Maske und das Make-up.

Jürgen Schneider

Schulvisitation – von der Anspannung zur Freude

Vom 18. März bis zum 20. März 2009 hatten sich zwei „Visitatorinnen“ bei uns an der Oberschule Schwanebeck umgesehen. Ihre Aufgabe bestand darin, die Qualität unserer Schule zu messen. Dabei sollten Stärken und Schwächen aufgedeckt werden.

Natürlich waren in den Tagen vor der Visitation alle Beteiligten aufgeregt, schließlich war es unsere erste „Tiefenprüfung“ des Schulbetriebes durch das Ministerium.
Schon Wochen vor der eigentlichen Visitation fanden Interviews mit unseren Schülern, Eltern und Lehrern mit Hilfe von Fragebögen statt. Die Teilnahme lag bei den Lehrern und Schülern bei 100 % und bei den Eltern immerhin bei über 70 %. Die Ergebnisse dieser Bögen standen der Schule vor dem Beginn der eigentlichen Überprüfung zur Verfügung und sie waren ausgesprochen gut. Der magische Wert war alles über 3 und den erreichten wir bei jeder Frage. Wir hätten eigentlich ganz beruhigt in die Visitation gehen können – doch die Anspannung blieb.
Dann endlich war es soweit. Am Mittwochabend begann mit dem Elterninterview die Schulvisitation im Auftrage des Brandenburger Bildungsministeriums. Am nächsten Tag fanden die Interviews mit den Schülern, den Lehrern und der Schulleitung statt.
Unsere beiden externen Bewerterinnen führten aber nicht nur Gespräche, sondern sie kontrollierten auch die Akten rückwirkend bis zum Schuljahr 2006/07. Hier steckte auf beiden Seiten viel Arbeit. Für uns, wir wollten den Visitatorinnen die Arbeit leicht machen und hatten alle Unterlagen entsprechend den Vorgaben des Ministeriums neu geordnet und natürlich für die Bewerterinnen, sie mussten sie alle kontrollieren. Es waren ca. 35 verschiedene thematische Informationshefter. Eigentlich wurde alles angeschaut, ob es die Jahrespläne waren, die schulinternen Lehrpläne, die Begründungen für die Einsatzplanung, Förderpläne einzelner Kinder, die Protokolle aller Gremien oder der schulinterne Bewertungsmaßstab und, und, und ...

Am Donnerstag fanden dann auch die Unterrichtsbesuche des Visitationsteams statt. Jeden Lehrer und jede Klasse und jedes an der Schule unterrichtete Fach wollte man sehen. Damit stand fest, wir wurden alle angeschaut, jeder Lehrer und jeder Schüler. Wir hatten zunächst nur unseren eigenen Eindruck von den Unterrichtsbesuchen und der war so schlecht nicht. Als besonders positiv werteten wir Lehrer die Tatsache, dass nicht die aufgetretenen Probleme bewertet wurden, sondern das Handeln der Lehrerkraft um dieses Problem zu beseitigen. Für uns kam noch hinzu, dass sich vor zwei Wochen schon abzeichnete, dass nicht alle Kollegen da sein werden. Das hieß im Klartext Vertretung. Doch auch hier reagierten die Kollegen mehrheitlich nach dem Motto: Wat mutt, dat mutt.

Ja und dann kam der Augenblick der Wahrheit. Zunächst nur für den Schulleiter, dem die Anspannung der letzten drei Tage auch anzumerken war. In einer Dreiviertelstunde wurde mir gegenüber das vorläufige Qualitätsprofil der Oberschule Schwanebeck erläutert. Hier gibt es offenbar einen vorgefertigten Fahrplan und dieser wurde dann abgearbeitet. Der erste Punkt lautete: Zufrie-

denheit der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Wir bekamen die Höchstnote – eine 4 Prädikat „stark ausgeprägt“ und dann 13 mal die 3 eher „stark ausgeprägt“ und für das Kriterium der Schulleiter stärkt die Schulgemeinschaft durch eigenes Vorbild und zeigt Führungsverantwortung noch einmal die Höchstnote 4. Meine Anspannung wich der puren Freude. Daran konnte auch die eine zwei „schwach ausgeprägt“ für den Bereich Schulprogramm nichts ändern. Unser Programm ist noch mehr eine Situationsbeschreibung, aber noch kein Regiebuch für die Entwicklung der Schule. Daran werden wir arbeiten, so dass eine rundherum tolle Oberschule Schwanebeck weiter entwickelt werden kann.

Für mich steht fest: Es ist toll, so einem Kollegium vorzustehen und toll, solche Kinder unterrichten zu dürfen. Natürlich geht unser Dank auch an unsere Eltern, die in vielen Bereichen am Ergebnis beteiligt waren und an den Schulträger, der für die guten materiellen Bedingungen sorgt.
Für mich war es dann einfach nur noch schön im Kreis des Kollegiums die Auswertung noch einmal zu hören, in die sich aufhellenden zum strahlen erwachten Gesichter zu schauen und dem Visitationsteam für die faire und immer auf Achtung und Respekt angelegte Visitation zu danken.

Manfred Reinicke
Schulleiter

Regelmäßige Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche in Panketal

Ortsteil Zepernick

Barnimer Jugendwerk e.V. Gemeinschaftshaus			
Kreativwerkstatt für 6- bis 13-Jährige	Mo, Die, Mi ab 14.00 Uhr	Gemeinschaftshaus	Frau Breest-Grohnwald Tel. 030 94414681
Töpfern für 6- bis 13-Jährige	Mo, Die ab 15.30 Uhr	Gemeinschaftshaus	Frau Breest-Grohnwald Tel. 030 94414681
Einradfahren	Die ab 16.30 Uhr zusätzlich im Winter: Sa 17.00 - 19.00 Uhr	Mehrzweckhalle am Gemeinschaftshaus Galerie in der Sporthalle der Grundschule Zepernick	Frau Breest-Grohnwald Tel. 030 94414681
Theatergruppe	Mi ab 16.00 Uhr	Gemeinschaftshaus	Frau Breest-Grohnwald Tel. 030 94414681
Heil- und Küchenkräutergarten	Do ab 15.00 Uhr	Garten des Gemeinschaftshauses	Frau Breest-Grohnwald Tel. 030 94414681
Sport für Vorschulkids	Mo ab 15.15 Uhr	Sporthalle der Grundschule Zepernick	Frau Malaika Grün Tel. 030 94416468
Zirkuskids	Do 16.00 - 17.30 Uhr	Sporthalle der Grundschule Zepernick	Frau Anne Schirmeister Tel. 0151 10703142
Waldkindergruppen	Mi ab 15.00 Uhr So ab 10.00 Uhr	Gemeinschaftshaus und Exkursionen	Frau Breest-Grohnwald Tel. 030 94414681
Jugendclub Heizhaus			
Kreativnachmittag	Di 14.00 – 18.00 Uhr	Jugendclub Heizhaus	Herr Wolfgang Kuhn Tel. 030 94419350
Theater AG ab Klasse 7	Mi 14.30 - 16.00 Uhr	Jugendclub Heizhaus	Herr Wolfgang Kuhn Tel. 030 94419350
Trommelgruppe „Tromböse“	Mi 18.30 – 20.30 Uhr	Jugendclub Heizhaus	Herr Nico Schmack Tel. 030 30021946
Bandproben	Do 16.00 - 18.00 Uhr Fr 15.00 – 18.00 Uhr	Jugendclub Heizhaus	Herr Wolfgang Kuhn Tel. 030 94419350
Einrad und Jonglieren	Do 18.00 – 20.00 Uhr	Sporthalle der Grundschule Zepernick	Herr Wolfgang Kuhn Tel. 030 94419350
Spieleabend	Fr ab 20.00 Uhr	Jugendclub Heizhaus	Herr Wolfgang Kuhn Tel. 030 94419350
SG Einheit Zepernick e.V.			
Karate ab 6 Jahre	Dienstag ab 13.30 Uhr	Sporthalle der Grundschule Zepernick	Herr John Tel. 0173 6484284
Fußball ab 6 Jahre	Mo, Di, Mi, Do ab 15.30 Uhr	Sporthalle der Grundschule/Gesamtschule	Herr Leubner Tel. 0173 9725070
Volleyball/Beachvolleyball	Mo, Di, Fr ab 15.30 Uhr	Sporthalle der Grundschule Zepernick	Frau Bluhm Tel. 030 94417184

Evangelische Kirchengemeinde Zepernick			
Christenlehre	Di Kl. 4 – 15.30 Uhr Kl. 6 - 16.30 Uhr Mi Kl. 3 – 15.00 Uhr Kl. 2 – 16.00 Uhr Fr Kl. 1 – 15.00 Uhr Kl. 3 - 5 – 16.00 Uhr	Evangelisches Gemeindehaus Zepernick Pfarrhaus Zepernick	Pfarrerin Cordula Beier Tel. 030 9443028 Pfarrer Gerd Natho Tel. 030 94414247 Frau Margit Natho Tel. 030 94414247
Singeschule Klangflöhe (für Vorschulkinder)	Mo Gruppe I 15.00 Uhr Gruppe II 16.00 Uhr Mi 16.00 Uhr	Evangelisches Gemeindehaus Zepernick Evangelisches Gemeindehaus Zepernick	Frau Karin Zapf Tel. 030 94419547 Frau Karin Zapf Tel. 030 94419547
Evangelisch methodistische Kirchengemeinde Zepernick			
Teeny Treff	Mi 17.00 bis 19.00 Uhr	Evang. methodistisches Gemeindehaus Zepernick	Pastor Thomas Steinbacher Tel. 030 29046760
Jugendfeuerwehr Zepernick	Fr ab 17.00 Uhr	Feuerwehrwache Zepernick	Sven Scholz Tel. 0172 9461824

Ortsteil Schwanebeck

Freizeithaus Würfel			
Kochprojekt	Die ab 13.00 Uhr	FZH Würfel	Frau Jutta Kacerowsky Tel. 030 94796087
Disco	einmal monatlich freitags ab 19.00 Uhr	FZH Würfel	Frau Jutta Kacerowsky Tel. 030 94796087
Evangelische Kirchengemeinde Schwanebeck			
Treff Junge Gemeinde für Jugendliche ab 14 Jahren – Quatschen, Spielen, Kochen, Aktionen	Fr ab 17.00 Uhr	Jugendhaus der Kirchengemeinde	Herr Martin Tuchnitz Tel. 0176 75025521
Christenlehre	Do Vorschule/Kl. 1 - 3 15.00 Uhr Do Kl. 4 - 6 16.15 Uhr	Gemeindehaus	Frau Marianne Wewerke Tel. 030 9413138
SG Schwanebeck 98 e. V.			
Cheerdance ab 4 Jahren	Fast täglich ab 16.00 Uhr	Sporthalle Schwanebeck	Frau Manuela Müller Tel. 030 94416395
Fußball ab 5 Jahren	Fast täglich ab 16.00 Uhr	Sporthalle Schwanebeck	Herr Olaf Kräupl Tel. 0173 2696811
Volleyball ab 15 Jahren	Die ab 18.30 Uhr	Sporthalle Schwanebeck	Frau Alexandra Baude Tel. 030 67469252
Aerobic/Fitness für Kids	Einmal wöchentlich	Sporthalle Schwanebeck	Frau Antje Jährig Tel. 0171 8318522
Jugendfeuerwehr Schwanebeck	Mo ab 17.00 Uhr	Feuerwehrwache Schwanebeck	Frau Doreen Gärtner Tel. 0160 97389149

Die Freizeitclubs **„Gemeinschaftshaus“, „Heizhaus“ und „FZH Würfel“** bieten über diese Angebote hinaus täglich ab 13.00 Uhr die Möglichkeit des offenen Treffs für Kinder und Jugendliche sowie viele weitere spontane Aktionen.

Baby- und Kindersachenbasar

Am 9. Mai, 13 - 17 Uhr, veranstaltet die Friedenskapelle Zepernick, Straße der Jugend 15 einen Basar für alles, was Babys und Kinder gebrauchen können. Die evangelisch-methodistische Gemeinde lädt zu Kaffee und Kuchen ein und für die Kleinen gibt's ein Programm mit Spielen und Basteleien. Am Sonntag, dem 10.Mai um 10:30 Uhr sind alle herzlich zum Familiengottesdienst eingeladen! Wenn Sie beim Basar mit einem eigenen Stand dabei sein wollen, bitte unter 030-74924875 anmelden.

Pastor Thomas Steinbacher

12. Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse 2009 (BAS 2009) am 15. Mai 2009 im Paulus-Praetorius-Gymnasium in 16321 Bernau bei Berlin

Am 15. Mai 2009 findet in Bernauer Paulus-Praetorius-Gymnasium die 12. Bernauer Ausbildungs-und Studienbörse (BAS) statt.
Die Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse ist ein Gemeinschaftsprojekt der fünf weiterführenden Schulen Bernauers des Paulus-Praetorius-Gymnasiums, der Tobias-Seiler-Oberschule, der Oberschule am Rollberg, des OSZ I Barnim, des Barnim-Gymnasiums Bernau und des Organisators Uwe Bartsch. Die 12. Bernauer Ausbildungs-und Studienbörse wird um 11:00 Uhr eröffnet. Die BAS ist eine öffentliche Veranstaltung der alle Schüler, Eltern und Interessierte eingeladen sind. Der Eintritt ist wie auch schon seit Jahren kostenfrei. Die Bernauer Ausbildungs-und Studienbörse ist ein Projekt das aus Mitteln der EU, des Landes Brandenburg, des Landkreises Barnim und der Stadt Bernau gefördert wird. In diesem Jahr kommen etwa 150 Aussteller nach Bernau. Darunter sind 30 Universitäten und Fachhochschulen aus Brandenburg, Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Die Vielfältigkeit der vertretenen Firmen zeichnet sich durch eine sehr breite Spanne zwischen Weltkonzern bis zum einheimischen Handwerksbetrieb aus. Auf die Besucher wartet eine vielseitige Beratung über Zukunftschancen sowie Tipps und Trends zu Ausbildung und Studium. Für Fachvorträge und Workshops u. a. zu folgenden Themen:
– was kommt nach dem Abitur-lohnt sich das Studium
– Studium im Brandenburg, Studienfinanzierung und BAföG
– duales Studium mit IBM
– moderner Auswahlverfahren für Ausbildung-und Studienplätze
– Sport studieren an der Universität Potsdam
– Entscheidungen treffen-was kommt nach der Schule
– Interesse wecken-im Erstkontakt mit Unternehmen überzeugend auftreten

konnten interessante Referenten gewonnen werden.
Weiter warten auf die Besucher:
– ein Wettbewerb der handwerklichen Fähigkeiten
– ein Einstellungstest für Abiturienten
– ein Bewerbungsunterlagen-Check
– eine Karriereberatung.

Auf dem Hof wird die Brandenburger Polizei und die Bernauer Feuerwehr Technik vorstellen.
Zur Eröffnung um 11.00 Uhr werden Vertreter aus der SVV Bernau, dem Kreistag, dem Landtag, dem Bundestag und dem Europäischen Parlament erwartet.

Im Vorfeld der BAS werden im Barnim, in der Uckermark, in Oberhavel, in Märkisch-Oderland und in Berlin 10.000 Veranstaltungsbroschüren an den weiterführenden Schulen mit allen wichtigen Hinweisen zur 12. Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse und den Ausstellern verteilt. Im Barnim werben 500 Plakate für die Börse.
Am Wahrzeichen Bernaus dem “Gaskessel“ wird ab Ende April eine 30m^2 große Plane weithin sichtbar für die 12. BAS werben und wie in jedem Jahr wird die Glasfassade des Paulus- Paetorius-Gymnasiums in die Werbung einbezogen.
Ab Ende April wird sich die neue Homepage unter: www.bernauer-ausbildungs-und-studienboerse.de und www.bas-info.de vorstellen.
Auch die 12. Bernauer Ausbildungs- und Studienbörse wird durch den Bürgermeister der Stadt Bernau Hubert Handke eröffnet.

U. Bartsch

SENIOREN

Menschenrechte im Altenheim

Justizministerin Beate Blechinger und Prof. Dr. Sabine Friehe diskutierten im Zepernicker Seniorenheim

Noch kein Jahr ist es her, dass „Haus 11“, das Zepernicker Seniorenheim an der Schönerlinder Straße, mit der Unternehmensgruppe Burchard Führer einen neuen Betreiber erhielt. Ein neuer Anfang mit einem neuen Namen: „Eichenhof“. Am 27. März 2009 nun war der Eichenhof Gastgeber einer Diskussion über „Menschenrechte im Altenheim“. Die Idee zu der Veranstaltung hatte Prof. Dr. Sabine Friehe, Kreistagsabgeordnete und CDU-Landtagskandidatin. Und immerhin: Beate Blechinger, Justizministerin des Landes Brandenburg, kam, um vor Ort über das Thema Menschenrechte zu sprechen.

Burchard Führer ging diesen Besuch mit dem gewohnten Selbstbewusstsein an. Osterglocken schmückten die Tische im großen Saal des Seniorenheims; die brandenburgische Landesflagge zierte das Podium. Etwa 50 Heimbewohner interessierten sich für das Thema, dazu kamen Bekannte und Freunde von außerhalb des Heimes. Aber auch Pflegerinnen und Pfleger waren anwesend, um praktische Probleme ihrer Arbeit erläutern und Fragen beantworten zu können. Klare Botschaft: Menschenrechte sollen in diesem Heim ein selbstverständliches, positives Thema sein.

Als Sabine Friehe zu Beginn erläuterte, worum es ging, mochte sie gar nicht auf dem Podium sitzen bleiben. Menschenrechte stehen im Grundgesetz, erläuterte sie bei einem Gang ins Publikum, aber das Grundgesetz gelte zunächst nur für den Staat. Daher sei es unter Juristen nicht selbstverständlich, dass auch ein privater Heimbetreiber die Grund– oder Menschenrechte beachten müsse. Die Juristin Friehe, Professorin für Sozialverwaltungsrecht, trat allerdings klar dafür ein, dass auch private Heimbetreiber an die Grund- und Menschenrechte gebunden sind: Das folge aus dem Sinn und Zweck dieser Rechte, die gerade den Schwächeren und Schutzbedürftigen zugute kommen sollen. Mit entsprechender Begründung sei zum Bespiel im Arbeitsrecht längst anerkannt, dass der Arbeitgeber gegenüber dem Arbeitnehmer die Grund- und Menschenrechte zu beachten hat. Für menschenwürdige Behandlung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu sorgen, werde somit zu einer Aufgabe der gesamten Gesellschaft, weshalb Frau Friehe sich für jedes Altenheim auch möglichst viele ehrenamtlich Engagierte wünschte.

Erst wenige Tage vor der Veranstaltung hatte die Landesregierung den Entwurf eines brandenburgischen Pflege- und Betreu-

ungswohngesetzes vorgelegt. Daher konnte Justizministerin Beate Blechinger frisch aus dem Kabinett berichten, was die wesentlichen Inhalte der künftigen Regelung sind. Gerade angesichts des Themas Menschenrechte hob sie die Absicht hervor, das individuelle Mitwirkungsrecht der im Heim Wohnenden zu stärken. Diese sollen künftig bei der Festlegung von Zielen und Maßnahmen in der Pflege und Betreuung beteiligt werden und erhalten ausdrücklich das Recht, in ihre Akten und die sie betreffenden Dokumentationen Einsicht zu nehmen. Daneben bedarf jede Gestaltung des Wohnumfeldes, zum Beispiel die Belegung von Mehrbettzimmern, der Zustimmung aller betroffenen Personen; denn die Wohnung bleibt eben auch im Heim einer der elementarsten Lebensbereiche des Menschen. Fragen der Alltags- und Freizeitgestaltung, der Verpflegung, der Gestaltung von Gemeinschaftsräumen und deren Öffnung nach außen sollen durch einen gewählten Bewohnerschaftsrat entschieden werden.

In der vom Landtagsabgeordneten Thomas Lunacek moderierten Diskussion lieferte Burchard Führer den ersten Wortbeitrag. So selbstverständlich er seinen Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern einen möglichst angenehmen Lebensabend bereiten wolle, stehe man doch häufig genug auch vor schwierigen Situationen. Wenn etwa ein alter Mensch nicht trinken wolle, lege die Sorge um seine Gesundheit es nahe, ihm Flüssigkeit zuzuführen. Aber dürfe man denn ohne Weiteres zu einer Zwangsernährung kommen? Oder wenn der Bewegungsdrang ältere Menschen „Ausflüge“ in gefährdete Bereiche machen lasse, zu denen bei entsprechender Gebrechlichkeit bereits das Treppenhaus oder ein Betriebsraum gehöre? Achtung der Menschenrechte bedeute, einem Menschen auch im Alter Freiheit und Freiräume zu belassen. Aber es gebe keine Freiheit ohne Risiko, und dieses dürfe dann nicht einseitig dem Heimbetreiber zugeschoben werden, falls etwas passiere.

In der Tat scheinen Fürsorge einerseits, Respekt vor Freiheit und Würde andererseits zwei typische Pole eines Konflikts zu sein, in dem sowohl Pflegekräfte als auch Gepflegte stehen. Eine der anwesenden Pflegerinnen sprach als weiteres Beispiel an, dass es gewisse Normalwerte dafür gebe, wie viel eine Mensch in welchem Alter wiegen solle. Wenn nun ein neu einziehender Heimbewohner weniger Gewicht als üblich habe, müsse man erst einmal herausfinden, ob er unterernährt sei oder einfach nur ein schlanker Typ. Nun mischten sich auch die Heimbewohner in die Diskussion. Viele berichteten über typische Pflegesituationen aus ihrer Sicht. Kritisches wurde dabei nicht ausgespart. So fragte eine ältere, auf den Rollstuhl angewiesene Dame, ob sie nicht öfter als bisher von weiblichen Pflegekräften betreut werden könne – ein Problem, das von den zuständigen Pflegern bereits erkannt war und für das baldige Besserung in Aussicht gestellt wurde.

So zeigte sich das Thema „Menschrechte“ recht eindringlich von seinen praktischen Seiten. Dr. Sigrun Pilz griff das ehrenamtliche Engagement auf, als sie über das „Eichenkränzchen“ berichtete, einen Kreis von Frauen und Männern, die sich regelmäßig um die Senioren des Eichenhofes kümmern. Und natürlich wurden auch allgemeine Rechtsfragen gestellt, bis hin zur Betreuungsvollmacht. Wie man sich als Betreuerin verhalten solle, wenn die betreute Person in ein Gitterbett gehöre, wollte eine Besucherin aus dem Publikum wissen. Prof. Dr. Friehe: „Freiheitsentziehende Maßnahmen, auch die sogenannte Fixierung im Gitterbett, darf kein Heimbetreiber und kein Betreuer in eigener Verantwortung durchführen. Dazu braucht man eine richterliche Entscheidung. Das steht so im Grundgesetz!“ Na klar, denn auch für den hilflosen alten Menschen ist die Freiheit - ein Menschenrecht.

H.-J. Bernhardt

Der Eichenhof lädt ein

Das Seniorenpflegeheim Eichenhof beteiligt sich am Samstag, den 16. Mai 2009 am Tag des offenen Unternehmens in Brandenburg.
Mit einem vielseitigen Angebot für groß und klein laden wir Sie dazu sehr gerne ein. Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr stellen sich alle Bereiche des Eichenhofs mit einem Stand vor. Gästestände unserer Kooperationspartner wie z. B. Apotheke, beraten Sie gerne. Eine Hüpfeburg und Spiele sorgen für viel Spaß bei Ihren Kindern und Enkelkindern und für das leibliche Wohl sorgt unsere Küche. Die Musiker der Gruppe „Rumpelstilz“ wird uns von 10.00 bis 14.00 Uhr musikalisch begleiten. Ein besonderer Höhepunkt ist ab 15.00 Uhr der Biesenthaler Chor.
Wir freuen uns auf Sie. Besuchen Sie am 16.05.09 den Eichenhof. Sie können sich einen Überblick von unseren Tätigkeitsfeldern verschaffen, die besondere Atmosphäre des Hauses kennenlernen und bei Gesprächen mit unseren Bewohnern verweilen.

Heike Tenge

Für Senioren

Erfolgreiche Barnim-Rundfahrt

Wie im Herbst angekündigt, konnten wir am 31.März unsere Informationsfahrt durch den Barnim nach Eberswalde Dank der guten Organisation von Frau Möhwald erneut durchführen.
Neben den aufschlussreichen Erläuterungen zum Bau des „Paul-Wunderlich- Hauses“ durch den Projektleiter Herrn Assmann bereicherten die anschaulichen Ausführungen von Herrn Claus Hopke zur Entstehung des Kreises Barnim.
Alle Teilnehmer waren einer Meinung: „Es war ein toller Tag voller interessanter Eindrücke.
Wir werden im nächsten Jahr gewiss wieder eine Infofahrt anbieten. Haben Sie vielleicht Vorschläge, wohin es gehen soll, so sagen Sie es mir.

Magdalena Schmager, Seniorenbeauftragte Tel 9443301

Termine zum Vormerken

Anlässlich der 16. Brandenburger Seniorenwoche vom 14.-20. Juni finden folgende Veranstaltungen statt:

Innerhalb des Eberswalder Stadtfestes findet ein Chortreffen am 6.Juni auf dem Markt in Eberswalde von 14.00 – 16.00 Uhr statt.

Am 17. Juni : Seniorenkreissportfest in Eberswalde.
Interessenten können sich unter Tel 9443301 melden.

Am 18.Juni findet der Panketaler Seniorentag in der Mensa der Zepernicker Schulen (Schönerlinder Str.)von 15.00 – 17.00 Uhr mit abwechslungsreichem Programm statt.
Karten zu 1.00 Euro können über die Seniorengruppen oder unter Tel.9443301 bestellt werden.

Am 20. Juni findet in Eberswalde, im Haus Schwärzetal ein Seniorensommerfest von 9.00- 11.30 Uhr statt.
Eintritt mit Bustransfer zu 6.00 Euro .Meldungen ebenfalls unter Tel 9443301 bis 05.05.09 oder über AWO.

Ausflug am Himmelfahrtstag

Es sind noch einige Plätze frei für Kurzentschlossene !

Die Seniorengruppe des BSV Panketal (Brandenburger Seniorenverband) fährt am 21. Mai 2009 – Himmelfahrt – mit dem Omnibusbetrieb „Reiselust Willi Brust Sohn“ nach

Bad Muskau und zum Kromlauer Park.

Bad Muskau ist bekannt als Kurort und auch im Zusammenhang mit dem Wirken von Fürst Pückler in der Lausitz. Der Rhododendron-Park Kromlau war einst ein Geheimtipp unter Freunden dieser herrlichen Gewächse und ist heute wieder ein Kleinod unter den Parks der Lausitz.

Wir beginnen die Fahrt um 6.15 Uhr an der Geschäftsstelle Brust, Pitztaler Str.29/ 6.20 Uhr S-Bhf.Röntgental / 6.30 Uhr Kirche Zepernick „Am Anger“
Rückkehr gegen 20 Uhr
Teilnahmekosten 47,00 € je Person
(enthaltene Leistungen : Fahrt mit Waldeisenbahn Weisswasser – Bad Muskau / Mittagessen / Parkführung / Kaffeegedeck)
Im komfortablen Reisebus sind noch einige Plätze frei.

Teilnahmemeldungen bitte umgehend an Tel. 030-9444728 (Peiz), 030-9442997 (Pawandenat),030-9444688 (Zemisch)

SPORT

Erfolgreiche Schulschachmannschaften aus Panketal

Am 14. März fanden in Fredersdorf die Mannschaftsmeisterschaften im Schach für Brandenburger Schulen statt. Mehr als 500 Kinder, Jugendliche, Betreuer und mitreisende Eltern trafen sich zum Schachspielen. In sechs Wettkampfklassen wurden die Sieger, Platzierte und Qualifikanten für die Deutschen Meisterschaften gesucht.
Panketal war erstmalig mit jeweils einer Mannschaft bei den U12 und den U10 vertreten. Für beide Teams war es der erste gemeinsame Auftritt bei einem solchen Wettbewerb. Am Anfang waren einige der Spieler noch etwas unsicher, ob das in der Schach AG -unter der Leitung ihres Trainers Wilfried Schlief- Erlernte schon ausreichen würde zu bestehen. Nach dem die Anfangsnervosität etwas abgelegt wurde merkten sie sehr schnell, dass sie sich keineswegs mit ihren Fähigkeiten verstecken brauchten. Beide Teams spielten gut mit und kamen in ihren Altersklassen recht weit nach vorn.

Ergebnis U12.

1. Lübbenau – Fahlisch Gymn	13 : 1
2. Lübbenau – 1. GS Hirschberg	11 : 3
3. Helmholtz Gymn. Potsdam	11 : 3
4. Liebknecht GS Neuruppin	10 : 4
5. Busch-Schule Brandenburg	9 : 5
..	
12. **Freies Gymnasium Zepernick**	8 : 6

von 37 teilnehmenden Mannschaften.

Die Panketaler traten dabei mit Anton Bosse (6,5 Punkte aus 7 Partien!!!), Moritz Bursche (5), Leah Heischke (5) und Sebastian Stroh (2) an. Anton wurde am Spitzenbrett sogar der erfolgreichste Spieler seiner Altersklasse.

Ergebnis U10

1. Eggersdorfer GS	13 : 1
2. Dallgow-Döberitzer GS	12 : 2
3. Europaschule Storkow	10 : 4
4. Da Vinci Campus Nauen	10 : 4
5. BundtStift Schule Strausberg	10 : 4
6. Lindgren GS Frankfurt/ O	9 : 5
7. **Panketal -Hort Zepernick**	9 : 5

von 40 teilnehmenden Mannschaften.

Die Panketaler Nachwuchshoffnungen traten dabei mit Paul König (5 Punkte aus 7 Partien), Chris Nordau (5), Nils Deitert (5) und Till Tönse (3) an.
Die Kindern hatten großen Spaß und bedauerten zum Schluß, daß das Turnier nicht noch weiter ging, wo sie doch immer besser in Schwung kamen. Mit den gesammelten Erfahrungen und ein wenig Training wird es beim nächsten Mal sicher für noch mehr reichen. Die Ansätze waren sehr verheißungsvoll.
Das gute Abschneiden der Panketaler Schulmannschaften belegt nicht nur die Talente an unseren Schulen, sondern ist Ausdruck der erfolgreichen Nachwuchsarbeit in den Schulen unserer Gemeinde. Dafür soll an dieser Stelle allen Beteiligten Dank gesagt werden.

KlaWe, SFr. Nord-Ost Berlin

Mehr Informationen u.a. unter http://www.lsbb.de/nachwuchs/schulschachmeisterschaft_2009.htm
Alle Interessenten des Schachspiels sind eingeladen gerne auch den Vereinsabend unseres Schachvereins zu besuchen. Wir werden ab Mai wieder in unser angestammtes, nun renoviertes Spiellokal „Der Alte“ am S-Bahnhof Berlin-Buch umziehen. Donnerstags ab 16.30 Uhr treffen sich die Kinder und ab 18.00 Uhr die Erwachsenen.
Mehr unter: www.snoberlin.de/

SG Schwanebeck98 e.V.

Verein mit dem Gütesiegel Sport pro Gesundheit

Bewegung tut dem Rücken gut

Immer mehr Menschen leiden unter Rückenschmerzen. Viele Rückenschmerzen sind nichts anderes als die Folge falschen Alltagsverhaltens, wie z.B. Bewegungsmangel, zu langes oder falsches Sitzen, Gehen und Stehen. Dagegen kann man etwas tun.

Sport tut Frauen gut –

Frauen tun dem Sport gut.

BEWEG DICH!

BARMER die gesundexperten

KSB Barnim

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

FEUERSOZIETÄT

Tropical Islands ... und Du fühlst Dich gut.

Der Sport gewinnt mit LOTTO Brandenburg

für nur **4,- €**
(ab 18 Jahre)

6 Stunden Sport, Spaß u. Unterhaltung
am 6. Juni 2009 in Zepernick
Gesamtschule und Sporthalle
10:00-16:00 Uhr

gefördert durch:

LAND BRANDENBURG

E.S.A.B.

INTEGRATION DURCH SPORT

BRANDENBURGISCHE SPORTJUGEND

Landessportbund Brandenburg

www.lsb-brandenburg.de

In unserem Kurs **„Rücken fit“ mit Wirbelsäulengymnastik** erlernen Sie unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter, praktische Tipps für ein rücken-freundliches Leben rund um die Uhr.

- **„Rücken fit“ mit Wirbelsäulengymnastik vom 06.05.-01.07.09**
  mittwochs von 20.20-21.50 Uhr in der Turnhalle der Gesamtschule Zepernick /Schönerlinderstr.

Zusätzlich:

- **„Rücken fit“ mit Wirbelsäulengymnastik vom 06.05.-01.07.09**
  mittwochs von 18.00-19.00 Uhr in der Turnhalle des Freien Gymnasiums Zepernick/Am Pfingstberg

Neben rückengerechter Bewegung absolvieren Sie ein Übungsprogramm zur Kräftigung, Mobilisierung und Dehnung der Wirbelsäulen- und Rumpfmuskulatur mit Gymnastik, Wissensvermittlung und Entspannung.

Dieser Kurs ist ein Präventionsangebot und von den Krankenkassen anerkannt. Es werden 80% der Kurskosten rückerstattet.

Kurskosten: 80.-Euro (Vereinsmitglieder 70,-Euro)

Anmeldungen erforderlich.
Simone Bohnheio (Rückenschulleiterin)
Tel.Nr. 030/944 25 28 und 0171/3268 292

POLITIK

DIE LINKE Panketal informiert

- Am **1.Mai 2009** in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr lädt DIE LINKE Panketal zur Teilnahme an den mit den Gewerkschaften und anderen demokratischen Organisationen vorbereiteten Veranstaltungen auf dem Bernauer Marktplatz ein.

- Am **8.Mai 2009 um 10.00 Uhr** lädt DIE LINKE Panketal zu einer Gedenkveranstaltung am Ehrenmal im Goethepark ein.

- Am **8.Mai 2009 um 17.00 Uhr** findet am sowjetischen Ehrenmal in Bernau eine Kranzniederlegung statt.

- Am **11.Mai 2009 um 19.00 Uhr** diskutieren wir am Stammtisch in der Gaststätte „Avira Tora“ über gute Gründe, Wählen zu gehen.

- Zu einem *Diskussionsabend mit der Landtagsabgeordneten Ingeborg Kolodzeike*
  lädt DIE LINKE Bernau und Panketal am **18.Mai 2009** in den Treff 23, Breitscheidstraße 43a in Bernau ein.
  Thema: Alt und behindert - eine Schicksalsfrage?
  Beginn: 19.00 Uhr

- Am **7.Mai 2009 um 18.30 Uhr** findet in der Gaststätte „Avira Tora“ die nächste öffentliche Sitzung der Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung Panketal statt.
  Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen im Internet unter www.dielinke-panketal.de

Christel Zillmann
Fraktionsvorsitzende

Lutz Grieben; Lothar Gierke
Für DIE LINKE Panketal

Europapolitik

Der SPD-Ortsverein Panketal lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Ortsvereinsversammlung am Montag, den 4. Mai um 19.00 in die Tagungsstätte "Storchennest" - Hobrechtsfelde ein. Gemeinsam mit Steffen Reiche, Mitglied des Deutschen Bundestages und europapolitischer Sprecher, wollen wir über die Bedeutung der Wahlen zum Europaparlament am 7. Juni sprechen.

MIT DER SPD ZUM 1.MAI NACH BERNAU

Gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, der Arbeiterwohlfahrt, den Jungsozialisten und anderen Organisationen beteiligt sich der SPD-Ortsverein Panketal an den Feiern zum 1. Mai zwischen 10.00 und 15.00 Uhr auf dem Bernauer Marktplatz. Die Besucher erwartet ein buntes Programm aus Unterhaltung und Information für Groß und Klein.
Die nächste Sitzung der SPD-Fraktion findet am 07. Mai um 19.00 in der Bibliothek, Schönower Straße statt.

Uwe Voß, Ortsvereinsvorsitzender

WIRTSCHAFT

In Panketal von Krise (noch) keine Spur

Landespolitiker besuchten Unternehmen

Noch hat die viel beschworene Wirtschaftskrise den Barnim nicht erreicht. Mit welchen konkreten Auswirkungen aber rechnen Panketaler Unternehmer für Ihre Branche? Wie sind sie dafür gewappnet und welche Hilfen erhoffen sie sich von der Politik?
Diesen Fragen waren der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Günter Baaske, und die Barnimer SPD-Landtagsabgeordnete und Zepernicker Ortsvorsteherin, Britta Stark, in der Gemeinde Panketal kürzlich konkret nachgegangen.
So öffneten u. a. die Sanitärfirma SA-GA-TEC, der Landwirtschaftsbetrieb Kreinbring, die Werbegestalterin Astrid Sommerfeldt, der Reifenservice Lehmann und das Küchenstudio Korbicki ihre Büro- bzw. Werkstatttüren.
Fazit des Besuchs: Diese Panketaler Betriebe trotzen erfolgreich der Krise und blicken optimistisch in die Zukunft.

Die Korbickis haben trotz Krise gut lachen. Die Panketaler Küchenprofis setzen seit jeher auf Service und Qualität. Dieses Konzept beschert auch in Krisenzeiten gut gefüllte Auftragsbücher

Iris Schneider

Einladung zum 17. Unternehmerstammtisch Panketal

Sehr geehrte Unternehmerinnen, sehr geehrte Unternehmer,
sehr geehrte Panketalerinnen und Panketaler,

zum 17. Unternehmerstammtisch Panketal,
am Dienstag, dem 19. Mai 2009, 19.00 Uhr,

lade ich Sie herzlich ein.

Ort der Veranstaltung:
Restaurant „Zepernicker Hof“
Schönower Straße 147
16341 Panketal/OT Zepernick.

Ein Abend zum Thema "Kommunikation"

1. Stil und Etikette im Business
Ein Vortrag von Frau Viola Böhm, Kniggologin, Inhaberin der Firma "Voila Knigge", Ringstraße 11, 16356 Werneuchen, und Vorstandsmitglied in der Deutschen Knigge Gesellschaft, zu gutem Benehmen, Anstand und Etikette im Business.
Jeder Mensch möchte respektvoll behandelt werden. Gewisse Regeln gilt es einzuhalten. Sie werden von Generation zu Generation weitergegeben, sind aber auch dem Wandel der Zeiten unterworfen, denken wir nur an die modernen Kommunikationsmöglichkeiten oder an die Kleidung. Stil und Etikette sind wieder IN. Begrüßungs-, Vorstellungs-, Restaurantregeln, wann und wo ist das Handy erlaubt, was tragen wir zu welchem Anlass – Frau Böhm wird Ihnen Neues näher bringen und Altbewährtes vertiefen.

2. Konfliktberatung, Mediation und Coaching für Firmen, Teams und Einzelpersonen
Kommunikation prägt das Miteinander von Menschen im beruflichen und privaten Bereich. Monika Kruschinski, Kunsttherapeutin, Mediatorin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Psychotherapeutische Praxis, Schönower Straße 45, 16341 Panketal, gibt uns einen Einblick in ihre Arbeit. Die Frage, wie Konflikte entstehen, wird angesprochen. Die Kommunikationsmethoden GFK und ESPERE werden vorgestellt. Was bewirken Entscheidungs- und Änderungsprozesse und wie können diese begleitet werden?

3. Aktuelles aus der Gemeinde
Bürgermeister Rainer Fornell informiert über aktuelle Themen unserer Gemeinde.

Für das leibliche Wohl sorgt der „Zepernicker Hof“.
Wir bitten Sie um einen Unkostenbeitrag in Höhe von 10,00 EUR.

Das Treffen ist Teil einer Veranstaltungsreihe, die einmal im Quartal stattfindet.
Anmeldungen für Firmenpräsentationen nehmen wir gern wieder entgegen, rufen Sie uns bitte an oder bewerben Sie sich am Stammtischabend.

Vergessen Sie nicht, Ihre Visitenkarten und Flyer oder andere Informationsmaterialen mitzubringen. Sie erhalten wie immer Gelegenheit, diese auszulegen.

Und hier noch ein besonderer Hinweis für Jungunternehmer.
Gern beraten wir Sie auch zu den Möglichkeiten einer Förderung über das Gründercoaching Deutschland in den ersten fünf Jahren nach der Gründung. Und nicht zuletzt lernen Sie erfahrene Unternehmer kennen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, Ihre Teilnahme zu bestätigen.

Melden Sie sich bitte bis zum 13. Mai 2009 verbindlich bei
Sommerfeldt Werbung und Gestaltung,
Astrid Sommerfeldt,
unter der Telefonnummer 030/94 41 41 12,
per Fax unter 030/94 41 41 13 oder
per E-Mail unter nauck.sommerfeldt@t-online.de an.
Wir bitten um Verständnis!
Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung wieder absagen müssen, tun Sie dies bitte ebenfalls bis zum 13. Mai 2009, da wir spätere Abmeldungen aus bewirtungstechnischen Gründen nicht akzeptieren können und Sie dann auch bei Nichtteilnahme den Betrag für entstehende Unkosten bezahlen müssten. Vielen Dank.

Astrid Sommerfeldt

Förderprogramm des Landkreises gestartet. Anträge ab sofort online.

Am 3.4.2009 trat die Richtlinie zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien bei der Errichtung und Modernisierung von Wärmeanlagen in Kraft. Die Richtlinie gilt ausschließlich für durch den Eigentümer für private Zwecke selbstgenutzte Wohngebäude.

Dafür wird für das Jahr 2009 ein Etat in Höhe von 150.000 € zur Verfügung gestellt. Gegenstand der Förderung sind Biomasseanlagen, Solarthermieanlagen sowie der Einbau von Wärmepumpen. Gewährt wird ein Zuschuss in Höhe von 10 % der zuwendungsfähigen Ausgaben pro Vorhaben, maximal jedoch 1.500 € .

Die Zuwendung ist schriftlich zu beantragen.
Die Förderrichtlinie und das Antragsformular stehen zum Download unter www.barnim.de (Menü: Bürgerinformation) bereit.

Ansprechpartner:
Landkreis Barnim, Wirtschaftsentwicklung
Herr Sittig
Tel. 03334 / 214 - 1835
E-mail: wirtschaftsentwicklung@kvbarnim.de

SERVICE

Neuauflage der Broschüre „Schlösser, Gärten und Parks im Barnimer Land“

Von alter Pracht verzaubern lassen

Die ehemaligen Schlösser, Gutshäuser und Klöster des Barnimer Landes mit ihren zahlreichen Parkanlagen bilden ein sehenswertes Ensemble. Die Tourismusgemeinschaft Barnimer Land hat diese Kleinode, die sich häufig noch im Dornröschenschlaf befinden, in einem kleinen Parkführers zusammengefasst. Dieser lädt ein, auf den Spuren der Vergangenheit zu wandeln und sich von gestalteter Landschaft und alter Pracht bezaubern zu lassen.
Viel Sehens- und Entdeckenswertes, mit einem historischen Facettenreichtum und durch ländliche Schönheit geprägt, erwartet den Besucher: Die beeindruckende Anlage des Kloster Chorins, die stille Schönheit des alten Waldfriedhofs Eberswalde, die städtisch geprägten Wall- und Parkanlagen in Bernau oder die auf Lenné zurückgehenden Landschaftsparks in Blumberg,

Glambeck und Trampe. Insgesamt 26 Schlösser, Gärten und Parks werden vorgestellt, bei weitem nicht alle, die im Barnimer Land zu finden sind, aber alle die, die heute schon einer Entdeckung wert sind.
Die Broschüre „Schlösser, Gärten und Parks im Barnimer Land“ wurde im Rahmen eines Projektes der Tourismusgemeinschaft Barnimer Land e.V. erarbeitet und liegt nun in einer aktualisierten Neuauflage vor. Sie steht ab sofort in allen Touristinformationsstellen des Landkreises kostenlos zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

TG Tourismusgemeinschaft
Barnimer Land e. V.

Rentensprechstunde

Herr Dietrich Schneider, gewählter Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund führt seine Sprechstunden im Mai jeweils ab 08.00 Uhr im Gesindehaus Buch, Alt Buch 51 durch. Terminvergabe unter 030-96207341 oder 0170-8119355.

ENGLISH TO GO
Englisch für Erwachsene jeden Alters

Ob Krankenschwester, Bauarbeiter, Rentner, Musiker oder Manager, alle hat das Ziel, Englisch zu lernen, zusammengeführt. Christel, Gisela und Carmen, die schon seit über fünf Jahren dabei sind, zeigen in fließendem Englisch, dass es sich lohnt, Gelerntes auch zu pflegen.
Unsere Rentner sind in ihren 60ern oder 70ern, doch was das Lernen angeht, sind sie noch lange nicht in Rente. Einmal in der Woche besuchen sie ihren Englischkurs. Gemeinsam mit zum Teil erheblich jüngeren Teilnehmern, die noch keine 30 sind, lernen sie, wie man sich am besten in den verschiedensten Lebenslagen in Englisch verständigen kann – und das klappt ganz wunderbar. Sei es das alltägliche Gespräch, das Telefonieren oder auch das Lesen von Internetseiten in Englisch, alles wird in entspannter Atmosphäre und ohne Leistungsdruck vermittelt. Die mündliche Kommunikation steht dabei immer im Vordergrund. Da kann unsere nächste Gruppenreise nach London kommen.
Für die nötige Kompetenz in der Vermittlung sorgen wir zwei Lehrer, Kerstin Peter und Nathan Moore. Wir haben viel Spaß an unserer Arbeit, was wir den Teilnehmern schon in der ersten Stunde vermitteln und Trübsinn oder Versagensängste gar nicht erst aufkommen lassen. Da maximal nur acht Teilnehmer in einer Gruppe lernen, kann sehr individuell auf jeden eingegangen werden und genügend Gelegenheit zum Sprechen gibt es auch. Moderne Unterrichtsmaterialien, die auf den erwachsenen Lerner zugeschnitten sind, greifen gezielt Themen auf, die sowohl im privaten Bereich als auch im Berufsleben wichtig sind.
Da nicht jeder mit den gleichen Voraussetzungen und auch Motiven einen Kurs belegt, wird im Gespräch und in Schnupperstunden mit dem Interessenten gemeinsam beraten, welcher Kurs geeignet wäre, den jeweiligen Bedürfnissen gerecht zu werden. (Den gefürchteten Einstufungstest gibt es nicht.) So findet sich der eine im Anfängerkurs und der andere in der freien Konversation wieder. Auch ein späterer Wechsel auf ein höheres oder tieferes Niveau ist möglich.
Was man mitbringt, ist nicht so wichtig, sondern das gesteckte Ziel ist es, was zählt.
START SMALL – THINK BIG.
Interessenten sind jederzeit willkommen, soweit Plätze vorhanden sind.

Man findet uns derzeit in der Möserstraße 20 über dem Motessori-Hort. Für 2010 ist der Umzug in die dann modernisierte Heinestraße 1 geplant.
WIR SUCHEN noch Honorardozenten, die gerne mit uns arbeiten würden.

Kontakt:	K. Peter	Tel.	03 338/ 76 43 96
		Email:	kerstin.k.peter@t-online.de
	N. Moore	Tel.	030/ 48 62 54 82
		Email:	ndmoore@web.de

Abfallgebührenmarken 2009

Die Abfallgebührenmarken 2009 werden durch die GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH in der letzten Märzwoche mit den Gebührenbescheiden an die Kunden verschickt. Die Marken haben eine grüne Farbe und sind unmittelbar nach Erhalt auf die Deckel der Abfallbehälter aufzubringen. Nach einer Karenzzeit bis 24.04.2009 erfolgt keine Entleerung der Abfallbehälter ohne grüne Gebührenmarke 2009.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt

Sperrmüllentsorgung für Erholungsgrundstücke

Mit Beginn der Gartensaison möchte das Bodenschutzamt darauf hinweisen, dass Sperrmüll von Erholungsgrundstücken einmal im Kalenderjahr bis zu einer Menge von 2,5 m^3 unter Vorlage der gelbfarbigen Sperrmüllkarte für Erholungsgrundstücke auf den kommunalen Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde kostenfrei angeliefert werden kann.

Voraussetzung für den Erhalt der Sperrmüllkarte ist, dass das Grundstück als Erholungsgrundstück zur Abfallentsorgung angemeldet ist. Die Abholung des Sperrmülls am Grundstück ist nicht möglich.

Die Sperrmüllkarte ist bei der GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH unter 03334 / 30 57 0 telefonisch abzufordern. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 8 des Abfallkalenders und unter www.gab.barnim.de.

Für eventuelle Rückfragen steht die Abfallberatung des Landkreises Barnim unter Telefonnummer 03334 / 214 1214 gern zur Verfügung.

+++ ANZEIGEN + + + ANZEIGEN + + + ANZEIGEN + + + ANZEIGEN + + +

Innentüren große Auswahl
TISCHLEREI Meisterbetrieb FEIND
☎ 030-945 00 50
Mainstr. 12 · 16341 Zepernick

Haustüren Holz · Kunststoff · Alu
TISCHLEREI Meisterbetrieb FEIND
☎ 030-945 00 50
Mainstr. 12 · 16341 Zepernick

Fenster Holz · Kunststoff · Alu
TISCHLEREI Meisterbetrieb FEIND
☎ 030-945 00 50
Mainstr. 12 · 16341 Zepernick